

MEIN WIEN

SEPTEMBER 2018

» Wir stoppen Spekulationen und bringen Tausende leistbare Wohnungen auf Schiene. «

Kathrin Gaal
Wohnbaustadträtin

Seiten 6-8



HIER FÜHLEN WIR UNS WOHL

Deshalb ist Wien die lebenswerteste Stadt der Welt.

Seite 15-17



ZIELE FÜR WIEN

Bürgermeister Ludwig will mit neuer Multifunktionshalle und Investitionen in öffentlichen Verkehr sowie Infrastruktur den Standort Wien stärken.

Seite 10



WARUM, WIE UND WESHALB?

Mehr als 40 Stationen zum Mitmachen und Angreifen: Beim Wiener Forschungsfest sind EntdeckerInnen gefragt!

Seite 26

Seite 28-29

MIT DEM CLUB WIEN IN EINEN GENUSSVOLLEN HERBST!



Alle Infos zum Club: club.wien.at
01/277 55 22

GEMEINDEBAU NEU

Start in Aspern

In aspern Seestadt entstehen 75 neue Gemeindewohnungen samt Infrastruktur.

Bis 2020 sollen 4.000 Gemeindewohnungen NEU in Wien entstehen. Einer der Standorte ist das Quartier „Am Seebogen“. „Wir nehmen die große Tradition des Wiener Gemeindebaus mit in die Stadt der Zukunft“, sagte Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal anlässlich der Projektpräsentation Ende



So wird der neue Gemeindebau in aspern Seestadt ausschauen.

August. „Die neuen Wohnungen stehen nicht nur für leistbare und moderne Wohnqualität, sondern auch für gesellschaftlichen Zusammenhalt und eine gute soziale Durchmischung.“

PRAKTISCHE GRUNDRISSSE

Der achtgeschoßige Wohnbau bietet auf 4.320 Quad-

ratmetern Nutzfläche Platz für 75 Wohnungen und wird im Herbst 2021 bezugsfertig sein. Im neuen Gemeindebau wird auch ein Kindergarten untergebracht sein, außerdem wird es einen Gemeinschaftsraum für die zukünftigen BewohnerInnen geben. Im Erdgeschoß sollen Geschäfte einziehen.

GÜNSTIGE KUNDENKONDITIONEN

Die Vorteile von Gemeindebau NEU sind klar definiert: 7,50 Euro Miete/m² brutto, keine Eigenmittel, keine Kautions, keine Befristung und transparente Vergabe durch Wiener Wohnen. Insgesamt befinden sich aktuell Projekte mit rund 3.700 Wohnungen in Umsetzung.

VERKEHR

U6-STATIONEN ERNEUERT

Derzeit wird die historische Otto-Wagner-Station „Gumpendorfer Straße“ saniert. Sie bekommt neue Stiegen, einen neuen Farbanstrich und wird mit umweltfreundlichen LEDs ausgestattet. Bis Ende 2018 hält dort Richtung Siebenhirten kein Zug. Dafür steht seit Schulbeginn in der Station „Nussdorfer Straße“ der Bahnsteig nach Floridsdorf wieder zur Verfügung.
Telefon 01/79 09-100,
www.wienerlinien.at

2 Leopoldstadt

Blickfang an der Donau

Am Handelskai entsteht bis zum Jahr 2021 der 130 Meter hohe Marina Tower. Dieser beherbergt am Donauufer der Leopoldstadt rund 500 Wohnungen. Auch einen Kindergarten und ein ÄrztInnenzentrum wird es in dem Gebäudekomplex geben. Wohnungsvormerkungen sind schon möglich.
Telefon 01/878 28-1111,
www.marinatower.at



Der Marina Tower am Handelskai wird 130 Meter hoch. Ab 2021 bietet er Wohnungen und Nahversorgern Platz.

16 **Ottakring**

Kindergarten-Servicestelle für den Westen



Beratung rund um die Anmeldung zu Kindergarten und Hort an einer Adresse

Sind Sie auf der Suche nach einem Kindergartenplatz? Oder benötigen Sie Hilfe bei der Anmeldung Ihres Kindes? Ab sofort bietet die moderne Servicestelle für die Bezirke 14 bis 19 in der Wilhelminenstraße 93 beste Unterstützung für Eltern bei Fragen rund um Kindergarten und Hort. Die MitarbeiterInnen der MA 10 – Wiener Kindergärten informieren zu den gewohnten Öffnungszeiten.
Infotelefon 01/277 55 55

VERKEHR

10 **Favoriten**

WIENERBERGTANGENTE
 Dank neuer Busspuren und verbesserter Haltestellen ist die Buslinie 15A am Wienerberg künftig flotter unterwegs. Zudem hat der 7A dessen Strecke in der Ruckergasse übernommen und endet jetzt bei der U4-Station „Meidling Hauptstraße“. Endstation des 15A ist jetzt in der Wurmbstraße, direkt bei der U6-Station „Bahnhof Meidling“.

22 **Donaustadt**
AUTONOMER BUS KURVT DURCH ASPERN SEESTADT



Ab Frühjahr 2019 sollen in der aspern Seestadt autonome E-Busse verkehren. Die Testfahrten mit Fahrgästen fanden auf einer 500 Meter langen Strecke statt und verliefen sehr erfolgreich. Maximal 20 km/h sind im automatisierten Betrieb möglich. Seit Monaten forscht „auto.Bus – Seestadt“ an den Fahrzeugen in der Busgarage Leopoldau.

XL-BUSSE FÜR DIE AUTOBUSLINIE 26A
 Die Linie 26A wurde auf XL-Gelenkbusse umgestellt. Diese sind mit Klimaanlage, Videoüberwachung und Fahrgastinfo-Systemen ausgerüstet. Zudem sind sie deutlich leiser, bieten mehr Platz und haben niedrigere Emissionswerte.

Telefon 01/79 09-100, www.wienerlinien.at

SOZIALES

TREFFPUNKT GRÄTZEL-CAFÉ



Sechs neue Standorte in Wien

Kontakte knüpfen, plaudern und Spannendes zu den Themen Gesundheit und Ernährung erfahren: Das kann man in den „Grätzel-Cafés“, die allen Interessierten offen stehen. Die ersten drei Cafés haben im März diesen Jahres in der Landstraße, in Meidling und Penzing aufgemacht. Jetzt öffneten weitere in den Bezirken 4, 7, 9, 11, 17 und 23.
Telefon 01/4000-76955, www.wig.or.at/
Veranstaltung.2130.0.html



Wo das Wasser sprudelt:
 Wie erleben WienerInnen „ihre“ Brunnen?

MITMACHEN BEIM NEPTUN WASSERPREIS 2019

Begehrte Motive: Wiens Brunnen

Kreative Fotos und Videos zum Thema „Brunnen in Wien“ machen und gewinnen.

Ein witziges Kurzvideo vor dem „Hochstrahlbrunnen“ auf dem Schwarzenbergplatz, ein fein in Szene gesetzter „Wurstelbrunnen“ im Prater oder einfach Durstige bei einem der 980 Wiener Trinkbrunnen – für den „Neptun Wasserpreis“ können Sie Bilder und

Videos zum Thema „Brunnen in Wien“ einreichen. Sie werden im Jänner 2019 von einer Jury bewertet, im März 2019 findet die Preisverleihung statt. Es warten Prämien im Gesamtwert von 3.000 Euro.
Online einreichen bis 12. 10., Telefon 0660/683 11 97, www.neptun-wasserpreis.at

21 Floridsdorf

Markt als Treffpunkt

In den kommenden Monaten soll der beliebte und nun schon ein wenig in die Jahre gekommene Schlingermarkt belebt und so für die BesucherInnen wieder attraktiver gemacht werden. Neben den zahlreichen Maßnahmen zur Rundumerneuerung der technischen Infrastruktur ist an vier Wochenenden im September und Oktober auch eine kulturelle Bespielung geplant. Das Kunstprojekt „Ankerplatz Floridsdorf“ (ab 14. 9.) soll das „Wir-Gefühl“ stärken.

Bezirksvorstellung 21,
Telefon 4000-21111

Der Schlingermarkt in Floridsdorf wird attraktiver.



WIEN WIRD WOW

Stadtplaner werden

Wer in die Rolle von StadtplanerInnen schlüpfen möchte, hat dafür nun die Möglichkeit bei der interaktiven Schau „Wien wird WOW“. Dabei werden auch neue Stadtteile und große Planungsprojekte vorgestellt. Bis 2020 tourt sie durch die Stadt. Ab 13. 9. ist sie für drei Wochen auf dem nördlichen Vorplatz des Hauptbahnhofs, danach im Donau Zentrum zu sehen.

www.wienwirdwow.at

11 Simmering

PARKPICKERL BEANTRAGEN!

Am 5. November startet in Teilen des 11. Bezirks die flächendeckende Kurzparkzone. Die Zone umfasst das Zentrum von Simmering, inklusive aller U-Bahn-Stationen und deren Umfeld. Das bedeutet, dass ab dann das Parken in diesem Bereich, Montag bis Freitag (werktags) in der Zeit von 9 bis 19 Uhr, nur noch mit einem entsprechenden Parkpickerl oder Parkschein möglich ist. Die maximale Abstelldauer beträgt drei Stunden. Ab sofort können BewohnerInnen beim Magistratischen Bezirksamt das Parkpickerl beantragen. Die genaue Fläche der Kurzparkzone ist im Stadtplan von wien.at ersichtlich.

www.parken.wien.at

15 Rudolfsheim-Fünfhaus

PARKGESPRÄCHE

Der Wienererplatz ist ein beliebter Treffpunkt im Bezirk: Der kleine Park samt seiner Spiel- und Sportplätze wird bis 2021 neu gestaltet. Anregungen von AnrainerInnen sind dabei willkommen. Etwa am 12. und 19. September. Da ist die Gebietsbetreuung Stadterneuerung von 16 bis 19 Uhr vor Ort. Die Ideen können auch per E-Mail an sued@gbstern.at oder per Telefon unter 01/893 66 57 mitgeteilt werden.



2 Leopoldstadt
GRÄTZELFEST AM VORGARTENMARKT

Stöbern, staunen, lachen und genießen – so lautet das Motto beim „Stuwertrubel“. Das Fest im Grätzelmart findet heuer bereits zum zweiten Mal statt. Wer neue Leute kennenlernen möchte, ist hier richtig. Kreative, Selbstständige, KünstlerInnen und lokale Unternehmen laden zum gemeinsamen Feiern ein. Workshops, kulinarische Kostproben, Vorführungen und Livemusik sorgen für Genuss und Unterhaltung.

2., Vorgartenmarkt,
am 14. 9., 16–22 Uhr,
www.lebensviertel.at



4 Wieden
SPIELN AUF DER STRASSE

Die „Wiedner Spielstraße“ bietet Raum zum Spielen für Kinder: Die Phorugasse und der St.-Elisabeth-Platz werden für drei Stunden für den Verkehr gesperrt. Wo sonst Autos fahren, können Kinder dann ungestört und sicher spielen, laufen, basteln, jonglieren, radeln.

4., Spielstraße Phorugasse,
13. 9., 14–17 Uhr,
4., Spielstraße St.-Elisabeth-Platz,
20. 9., 14–17 Uhr

5 Margareten
KUNST UND KULTUR IM REUMANNHOF

Einer der wohl schönsten Gemeindebauten Wiens wird zur Kunstmeile: wohnpartner laden den ganzen Tag dazu in den „Ehrenhof“ im mittleren Teil des Reumannhofs ein. Kunstschaffende aus Margareten zeigen ihre Werke – darunter auch der Comiczeichner und Maler Reinhard Trinkler. Das Publikum kann an mehreren Stationen mitmachen und selbst kreativ werden. Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

5., Margaretengürtel 100–110,
14. 9., 10–18 Uhr,
www.wohnpartner-wien.at



7 Neubau
FLOHMARKT-JUBILÄUM

Bereits zum 70. Mal findet in der Neubaugasse der Flohmarkt statt. Das runde Jubiläum wird gebührend gefeiert: mit über 300 Ständen, einer Musik-Bühne und attraktiven Angeboten. Shopping-Fans können aus einem Riesenangebot an Mode, Vintage, Accessoires für jedes Alter wählen.

7., Neubaugasse,
28. u. 29. 9., 8–19 Uhr,
www.neubaugasse.at



16 Ottakring
MEHR GRÜN FÜR DEN JOHANN-NEPOMUK-BERGER-PLATZ

Kürzlich wurde der Platz im 16. Bezirk eröffnet – barrierefrei und mit 3.800 Quadratmetern Grünfläche. Parallel endeten die Arbeiten auf der Neulerchenfelder Straße zwischen Kirchstetterngasse und Deinhardsteingasse. Im Herbst lädt das Team der Gebietsbetreuung Stadterneuerung zum Jour Fixe mit Rundgang und Gesprächen im neuen Park ein.

Park Jour Fixe, 11. 10. u. 8. 11.,
17–18 Uhr, Tel. 01/406 41 54,
www.gbstern.at

18 Währing
STRASSENFEST AUF DER WÄHRINGER STRASSE

Kunsth Handwerk, Flohmarkt, Info- und Gastro-Stände, Hüpfburg, Kasperltheater und Ringelspiele: Das und mehr bietet am 21. 9. das Straßenfest auf der Währinger Straße, die für mehrere Stunden zwischen Gürtel und Aumannplatz zur FußgängerInnenzone wird. Livemusik gibt es auf den Bühnen Aumannplatz und Kutschkermarkt. Unter anderem spielt die Wiener Polizeimusik auf. Die Bühne beim Schubertpark bietet ein eigenes Kinderprogramm. Der Abschluss ist ein Livekonzert bis 22 Uhr auf dem Kutschkermarkt.

21. 9., 12–22 Uhr, Währinger
Straße und Kutschkermarkt,
www.waehringstrassenfest.at

20 Brigittenau
TOUR DURCH DEN NORDWESTBAHNHOF

Auf dem ehemaligen Nordwestbahnhof entsteht ein neues Stadtviertel mit 5.700 Wohnungen rund um ein großes Grünareal. Wer es kennenlernen möchte, kann sich von ExpertInnen über das Areal führen lassen und erfährt Interessantes zu Geschichte und Gegenwart, Bauplänen und Architektur.

Am 5. 10., 15 Uhr,
Treffpunkt: 2., Am Tabor,
Anm.: graezelspaziergang@wien-event.at



22 Donaustadt
SO LEBT ES SICH IM GOETHEHOF



wohnpartner präsentiert gemeinsam mit den VHS die Ausstellung „Goethehof – zwischen Dorf idylle und Weltmetropole“. Anhand von 21 Schautafeln begleitet man ZeitzeugInnen durch den Alltag in Kaiser-mühlen von der Zwischenkriegszeit bis zur Zweiten Republik, von der Waschküche bis ins Tröpferlbad.

Bis 19. 10., VHS Donaustadt, Tel.
01/891 74-122000, www.vhs.at,
www.wohnpartner-wien.at

GEFÖRDERTER WOHNBAU GARANTIERT

WOHNEN BLEIBT WEITER LEISTBAR

Wien verschärft die Regeln für den sozialen Wohnbau: Eine neue Flächenwidmung soll Grundstücksspekulationen vorbeugen und Mieten erschwinglich erhalten. Der Beschluss dazu soll im Herbst im Landtag fallen.

Der soziale Wohnbau hat zunehmend mit einem Problem zu kämpfen: Für Bauland, das umgewidmet wird, verlangen manche GrundstückseigentümerInnen Preise, die von gemeinnützigen BauträgerInnen nicht bezahlt werden können. Das wirkt sich auf den Bau von geförderten Wohnungen aus. Die Explosion der Grundstückspreise hat zur Folge, dass Wohnungen immer teurer werden und auch die öffentliche Hand immer weniger leistbare



» Ziel ist es, den geförderten Wohnbau zu sichern und voranzutreiben. «

Kathrin Gaal
Wohnbaustadträtin

Wohnungen bauen kann. Die Stadt Wien schiebt dem jetzt einen Riegel vor.

STRENGERE AUFLAGEN

„Um wirksam gegen diese Grundstücksspekulationen vorzugehen, sind strengere gesetzliche Bestimmungen notwendig“, sagt Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal. Wien führt daher die neue Flächenwidmungskategorie „geförderter Wohnbau“ mit deutlich schärferen rechtlichen Auflagen ein. Die neue Regelung bedeutet, dass auf Flächen mit dieser Widmung der überwiegende Anteil der gebauten Wohnungen gefördert sein muss. Die Kosten pro Brutto-

grundfläche werden mit 188 Euro gedeckelt – derzeit kosten die Grundstücke oft drei Mal so viel – und die Miete darf rund fünf Euro netto pro m² nicht übersteigen. Dieses Grundkostenlimit soll für die Dauer der Förderung von 40 Jahren gelten. Die Novelle befindet sich derzeit in Begutachtung, die Regelungen werden somit noch präzisiert und im Detail festgelegt. Bei einem Verkauf muss die Stadt Wien ihre Zustimmung geben. „Bei der neuen Widmungskategorie geht es darum, in Wien noch mehr geförderten Wohnbau zu ermöglichen und die Wohnbauleistungen der Stadt weiter voranzutreiben“, sagt Stadträtin Gaal.

NICHT RÜCKWIRKEND WIRKSAM

In bestehende Flächenwidmungen wird übrigens in der Regel nicht eingegriffen. „Die neue Kategorie kommt bei künftigen Widmungs- und Bebauungsplänen zur Anwendung“, sagt Planungsstadträtin Maria Vassilakou. Wenn etwa eine landwirtschaftlich genutzte Fläche in Bauland umgewidmet, also eine höherwertige Widmung angestrebt wird. Der Beschluss für die Neuregelung soll im Zuge der Bauordnungs-Novelle (siehe Artikel rechts) im Herbst fallen.



» Die neue Kategorie ist ein wichtiger Beitrag für leistbare Mieten in Wien. «

Maria Vassilakou
Planungsstadträtin

GUT ZU WISSEN

SOZIAL UND NACHHALTIG

200.000

GEFÖRDERTE WOHNUNGEN

Wien investiert über die Wohnbauförderung gezielt und nachhaltig in den Neubau und die Sanierung von Wohnraum. Derzeit gibt es rund 200.000 geförderte Wohnungen. Das wirkt preisdämpfend auf den gesamten Wohnungsmarkt, schafft zusätzliche Angebote und sichert mehr als 20.000 Arbeitsplätze.



Die neue Regelung stellt sicher, dass Mieten erschwinglich bleiben.



RATHAUS

MICHAEL LUDWIG
Bürgermeister

WIEN SICHERT GEFÖRDERTEN WOHNBAU AB

Flächenwidmung mit strengeren Auflagen soll genügend Bauland sicherstellen.

Leistbares Wohnen zu ermöglichen, ist in vielen Städten eine der zentralen Herausforderungen. Wien hat allerdings eine bessere Ausgangsposition als andere Städte, weil wir bereits vor rund 100 Jahren die Grundlagen für einen großen Bestand an Gemeinde- und geförderten Wohnungen geschaffen haben. Derzeit leben rund 60 Prozent der Wienerinnen und Wiener in sozial geförderten Wohnungen – das ist internationale Spitze. Wien ist es außerdem als einziger wachsenden Metropole gelungen, die Wohnkosten-Entwicklung durch ein Maßnahmenbündel, darunter die Wohnbauoffensive, einzubremsen. Die stark steigenden Grundstückskosten wirken sich aber auch zunehmend bei uns aus. Mit dem Beschluss von strengeren Auflagen beim sozialen Wohnbau stellen wir auch weiterhin sicher, dass Wohnen in Wien leistbar bleibt.

Neue Bauordnung

Im Herbst sollen Verbesserungen beim Hausbau und Schutz für Altbaubestand beschlossen werden.

Der Entwurf der neuen Bauordnung sieht einfachere, schnellere und kostengünstigere Verfahren vor. Davon profitieren beispielsweise HäuslbauerInnen im Gartensiedlungsgebiet, weil die Bestätigung durch ZiviltechnikerInnen wegfällt. Auch Grundstücke für geförderte Wohnungen können somit schneller genutzt werden. Flexibler gehandhabt wird auch die Stellplatzverordnung, die die Anzahl der vorgeschriebenen

Garagenparkplätze festlegt. Strenger geachtet wird auf die Einhaltung der Widmung „Wohnen“. Die gewerbliche Nutzung von Wohnungen durch kurzfristige Beherbergungen (z. B. AirBnb) soll so reduziert werden.

PRÜFUNG VOR ABRISS

Mehr Schutz gibt es für Gebäude, die vor 1945 errichtet wurden. Vor einem Abbruch überprüft der Magistrat, ob am Erhalt ein öffentliches Interesse besteht.



SOZIAL UND FAIR

MEIN WIEN sprach mit der neuen Frauen- und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal über zukünftige Pläne und Maßnahmen in ihrem Verantwortungsbereich und was ihr besonders am Herzen liegt.

MEIN WIEN: *Wie wollen Sie den sozialen Wohnbau zum öffentlichen Wohle sichern?*

StR Gaal: Der soziale Wohnbau ist eine Wiener Erfolgsgeschichte, um die uns die ganze Welt beneidet. Anders als viele europäische Städte haben wir unsere Gemeindebauten nicht verkauft. Dieser grundsätzliche Zugang macht sich heute bezahlt. Wir werden den Gemeindebau auch in Zukunft vor Geschäftemacherei und Spekulation schützen!

MEIN WIEN: *Was planen Sie, damit Wohnen für alle auch weiterhin leistbar bleibt?*

StR Gaal: Dort, wo es uns als Stadt möglich ist, positiv auf die Mietpreise einzuwirken, tun wir das. Im Rahmen unserer Wohnbauoffensive bringen wir Tausende neue geförderte Wohnungen auf Schiene. Gleichzeitig braucht es ein neues Mietrechtsgesetz für Private. Die heutigen Zuschläge sind völlig undurchsichtig. Außerdem ist es nicht zu verstehen, dass nur mehr jede fünfte Wohnung unbefristet vermietet wird. Die Bundesregierung ist gefordert!

MEIN WIEN: *Wien wächst rasant. Wo sehen Sie die größte Herausforderung für den Bereich Wohnen?*

StR Gaal: Das ist, sicherzustellen, dass das Wohnen für alle leistbar bleibt. Auch sind infrastrukturelle Maßnahmen von Nöten. Es geht um die funktionelle Durch-



mischung der Grätzeln. Ein gutes Beispiel dafür ist die Seestadt Aspern, wo wir bewusst darauf achten, dass es direkt im Wohnumfeld Arbeitsplätze, Sportmöglichkeiten und Bildungseinrichtungen gibt.

MEIN WIEN: *Bis 2020 sollen 4.000 neue Gemeindewohnungen entstehen. Wo werden die nächsten stehen?*

StR Gaal: Als Favoritnerin freut mich, dass wir die allerersten neuen Gemeindewohnungen in Oberlaa übergeben werden. Im Winter 2017 war dort Spatenstich. Weit vorangeschritten ist ein

Projekt am Leopoldstädter Handelskai 214, wo wir sogar Wohnungen mit Donaublick anbieten können. Dazu kommen Gemeindebauten in neuen Grätzeln, etwa im Meidlinger Wohnquartier Wolfganggasse oder auch in der Seestadt Aspern.

MEIN WIEN: *Wie wichtig ist die soziale Durchmischung im Wohnbereich für Sie?*

StR Gaal: Enorm wichtig. Sie ist Voraussetzung für den sozialen Frieden. Das betrifft die Stadt genauso wie das Grätzeln und das Wohnhaus selbst. Anders als in Metropolen wie Paris

oder London kennen wir in Wien keine Ghettobildung. Das ist nur möglich, wenn man den Zugang zum sozialen Wohnbau der Mittelschicht ermöglicht. Diesen Weg werden wir auf alle Fälle fortsetzen.

MEIN WIEN: *Wo und wie überschneiden sich Frauen-Familienpolitik und leistbares Wohnen?*

StR Gaal: Frauen- bzw. Familienpolitik betrifft alle Bereiche der Stadt, natürlich auch das Wohnen. Die Sicherheit im Wohnumfeld ist beispielsweise ein großes Thema für Frauen. Ich denke auch an Fragen der Barrierefreiheit – sehr wichtig für Mütter bzw. Eltern mit Kinderwägen.

MEIN WIEN: *Welche Themen sind besonders wichtig?*

StR Gaal: Alles, was Frauen den Alltag erleichtert, ist für mich wesentlich. Dazu ein Beispiel: In der Meidlinger Wolfganggasse haben wir vor Kurzem ein Wohnprojekt mit einem Stockwerk speziell für Alleinerziehende auf den Weg gebracht. Neben einem Gemeinschaftsraum wird es auch einen Verein vor Ort geben. Als Mutter einer zwölfjährigen Tochter ist mir sehr bewusst, was Vereinbarkeit heißt und wie wichtig unterstützende Angebote, etwa für die Kinderbetreuung, sind.



Gesundheitsstadtrat Peter Hacker beim Besuch des KH Hietzing: „Unsere Sozialpolitik sorgt für hohe Lebensqualität.“

Garant für soziale Sicherheit

Wien lässt niemanden im Stich: Hilfe für in Not geratene Menschen oder jene, die Unterstützung bei Pflege oder aufgrund einer Behinderung brauchen, bietet der Fonds Soziales Wien (FSW). Rund 126.600 WienerInnen konnten sich laut der Bilanz im vergangenen Jahr auf dessen Leistungen verlassen.

EINE MILLIARDE FÜR PFLEGE

Mit über einer Milliarde Euro machen Pflege- und Betreuungsleistungen, wie z. B. Hauskrankenpflege, Heimhilfe oder Pflegeplätze, den größten Teil des Budgets aus. Weitere Aufgaben des FSW sind SchuldnerInnenberatung, Behinderten- und Wohnungslosenhilfe oder die Integration von Flüchtlingen.

„Der Leitgedanke hinter all diesen Leistungen ist, die Menschen dabei zu unterstützen, ein selbstbestimmtes Leben führen zu können“, erläutert Sozialstadtrat Peter Hacker. Durch seine Förderungen sichert der FSW 29.000 Arbeitsplätze in Wien.

Telefon 01/24 5 24,
www.fsw.at



Baby-Rucksäcke

Seit 2009 hat die Stadt werdenden Eltern 150.000 Wickelrucksäcke geschenkt. Das Wiener Angebot beeindruckt andere europäische Städte.

So hat das Münchner Sozialreferat Wien ein Kompliment dafür ausgesprochen. Der hochwertige Rucksack enthält viel Nützliches, etwa eine Babydecke, eine Wickelaufgabe, eine Jausenbox und wichtige Infos. Das Stofftier Fred weist auf die informativen Online-

Videos des „Exbärten“ hin. „Das Geschenk kann schon vor der Geburt in jedem der neun Familienzentren der MA 11 abgeholt werden“, betont Jugendstadtrat Jürgen Czernohorszky.

MA 11 – Wiener Kinder- und Jugendhilfe, Tel. 01/4000-8011,
www.kinder.wien.at

GESUNDHEIT

FRÜHCHEN VERSORGT

Im Hietzinger St. Josef Krankenhaus gibt es eine neue Abteilung für frühgeborene und kranke Babys. Die Stadt hat die Errichtung der Station, die ein wichtiger Teil der neonatologischen Versorgung in Wien ist, finanziert. Einzigartig im Osten Österreichs sind die Räumlichkeiten: Eine ruhige, lichtgedämpfte Atmosphäre sorgt dafür, dass sich die Babys geborgen fühlen. Das Betreuungskonzept ermöglicht Eltern, jederzeit bei ihrem Kind zu sein – Kuschneln, Körperkontakt und Stillen werden gefördert.

www.sjk-wien.at



GESUNDHEIT

MODERNER OP-BETRIEB

Das neue Zentral-OP-Gebäude im Wilhelminenspital in Ottakring hat viele Vorteile: Größere OP-Säle, eine Intensivstation, kürzere Wege und eine optimale Zusammenarbeit sorgen für eine noch bessere Versorgung der PatientInnen. Mikrobiologie und Pathologie sind im selben Haus untergebracht: Das ermöglicht rasche Befunde aus Gewebeproben.

IN DIE ZUKUNFT WIENS INVESTIEREN

Neue Schwerpunkte

Bei der ersten Regierungsklausur unter Bürgermeister Michael Ludwig wurden wichtige Projekte für die kommenden Jahre beschlossen.

Jedes Jahr besuchen mehr als eine Million Menschen Events in der Wiener Stadthalle“, weiß Bürgermeister Michael Ludwig. „Um Wien als Ziel für Veranstalter noch attraktiver zu machen, errichten wir eine moderne Multifunktionsarena.“ Die Arena wird Teil eines Konzepts für Veranstaltungshallen sein, das die Position Wiens als Veranstaltungsort im europäischen Wettbewerb sichert.

„WERKSTADT JUNGES WIEN“

Als Stadt der Jugend startet Wien – Österreichs jüngstes Bundesland – einen großen Kinder- und Jugendbeteiligungsprozess. Die „Werkstadt Junges Wien“ bietet den jungen WienerInnen die Möglichkeit zu erarbeiten, wie sie sich ihre Stadt vorstellen.

LEISTBARES WOHNEN

Wohnen soll in Wien erschwinglich bleiben. Daher gibt es eine neue Widmungskategorie in der Bauordnung. Sie ermöglicht noch mehr geförderten Wohnbau.

BRÜCKEN SICHERN

Die MA 29 – Brückenbau und Grundbau erhält und prüft laufend 826 Brücken. Viele wurden kurz nach 1945 errichtet und benötigen jetzt instand haltende Maßnahmen. „Im nächsten Jahrzehnt macht die Stadt rund 50 Brücken fit. Dafür stellen wir etwa 200 Millionen Euro bereit“, kündigt Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou an.

ÖFFIS AUSBAUEN

Neben dem U-Bahn-Ausbau steht in den kommenden Jahren die weitere Attraktivierung des Straßenbahn-



Bürgermeister Michael Ludwig und Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou nach der Klausur

und Autobusnetzes im Vordergrund. In diese investiert Wien etwa 70 Millionen Euro.

NEUE UNIVERSITÄT FÜR WIEN

Im deutschsprachigen Raum ist Wien der größte Universitätsstandort. Rund 200.000

Studierende lernen hier. Bald könnten 1.500 Studierende dazukommen. Ziel ist, die Central European University (CEU) auf dem Otto-Wagner-Areal anzusiedeln. Die ersten Pavillons könnten 2023 übergeben werden.

BÜRGERMEISTERTAG

MICHAEL LUDWIG IN DER BRIGITTENAU

Bürgermeister Michael Ludwig macht die Anliegen der WienerInnen zur Chefsache: Am 3. Oktober besucht er mit ExpertInnen der Stadtverwaltung den Hannovermarkt in der Brigittenau. Damit will er die Lösungskompetenz der Stadt in die Grätzeln tragen und mit den BewohnerInnen in direkten Kontakt treten. Weitere Termine folgen.

100 Tage – eine Bilanz

Seit seinem Amtsantritt im Mai hat Stadtchef Michael Ludwig bereits eine Reihe entscheidender Vorhaben umgesetzt.

Am 24. Mai hat Michael Ludwig das Amt des Wiener Bürgermeisters übernommen. In kurzer Zeit wurden bereits Neuerungen in den Bereichen Bildung, sozialer Wohnbau, Wirtschaftsstandort, öffentlicher Verkehr und Märkte beschlossen. Dass es sich in Wien weltweit am besten lebt, soll auch unter Bürgermeister

Ludwig so bleiben. Eine neue Flächenwidmung für den geförderten Wohnbau und strengere Auflagen gegen Spekulationen sollen leistbares Wohnen in Wien auch in Zukunft sichern. Bereits umgesetzt ist ein Alkoholverbot zur Attraktivierung des Pratersterns. Darüber hinaus wurden Maßnahmen beschlossen,

die insbesondere die U-Bahnen weiter aufwerten sollen. Weiterhin fließt viel Geld in die Bildung bzw. Schulstandorte. Die Pläne für den Wirtschaftsstandort wurden in der „Zukunftsvereinbarung für Wien“ festgeschrieben. Auch die Marktordnung bekam eine Überarbeitung, um die StandlerInnen als NahversorgerInnen zu stärken.

Mehr Rücksicht in der U-Bahn

Keine Geruchsbelästigung mehr und weniger Verschmutzung – deshalb haben sich die Öffi-Fahrgäste mit großer Mehrheit für ein generelles Essverbot in den Wiener U-Bahn-Zügen ausgesprochen.



Nicht mehr erwünscht: der geruchsintensive U-Bahn-Snack

Mehr als 50.000 WienerInnen haben bei der Online-Umfrage der Wiener Linien mitgemacht. Mehr als zwei Drittel haben für ein Essverbot auf allen U-Bahn-Linien gestimmt. „Die hohe Beteiligung zeigt uns,

dass das Thema Essen in der U-Bahn die Menschen beschäftigt. Für uns ist das Ergebnis ein klarer Auftrag: Wir wollen die Öffis noch attraktiver für unsere Fahrgäste machen“, sagt Öffi-Stadträtin Ulli Sima. Die Geruchsbeläs-

tigung durch Speisen und die Verschmutzung der Züge durch Essensreste sind die wichtigsten Argumente für das generelle Essverbot.

VERSTÄRKTE INFORMATION

Bereits seit 1. September ist das Essen in den Zügen der U6 verboten, ab dem 15. Jänner 2019 auch auf den anderen U-Bahn-Linien. In den ersten Wochen werden die Sicherheits- und Service-MitarbeiterInnen der Wiener Linien die Fahrgäste verstärkt auf das Essverbot aufmerksam machen. Dazu wird es Durchsagen in den Zügen und auf den Bahnsteigen geben.

Telefon 01/79 09-100,
www.wienerlinien.at



» Wir wollen die Öffis noch attraktiver machen. «

Ulli Sima
Öffi-Stadträtin



WIRTSCHAFT

SOFORTHILFE FÜR UNTERNEHMEN

Der Bau der neuen U5 und die Verlegung der U2 stellen in dem Gebiet angesiedelte Unternehmen vor große Herausforderungen. Daher startet die Stadt Wien mit knapp 3,8 Millionen Euro die größte U-Bahn-Bau-Soforthilfe. Anträge sind ab November möglich.
www.wirtschaftsagentur.at



Speziell ausgebildete MitarbeiterInnen im Einsatz

Immer für Sie da

Die SicherheitsmitarbeiterInnen der Wiener Linien sind seit einem Jahr im Einsatz – mit positiver Bilanz.

Jederzeit ansprechbar, freundlich und die Hausordnung im Blick – die Sicherheitsteams der Wiener Linien erhöhen das Sicherheitsgefühl der Fahrgäste. Am

häufigsten machten sie bisher auf Hunde ohne Maulkorb oder Leine aufmerksam. Derzeit sind etwa 60 Personen in den U-Bahnen und auf den Bahnsteigen im Einsatz,

bis zum Jahresende werden es 80 sein, Ende 2019 sogar 120. Die Teams der Wiener Linien arbeiten eng mit denen der ÖBB und der Polizei zusammen. „Die Öffis zählen zu den sichersten Orten Wiens und wir achten darauf, dass das auch künftig so bleibt“, so Öffi-Stadträtin Ulli Sima. Zu Jahresende werden die MitarbeiterInnen der Sicherheitsteams auch mit Bodycams ausgerüstet sein. Derzeit läuft ein Testbetrieb.

SERVICETEAMS HELFEN

Zusätzlich sind auch die ServicemitarbeiterInnen in den Zügen und auf den Bahnsteigen unterwegs. Sie stehen den Fahrgästen für Auskünfte zu Fahrplänen, Umsteigemöglichkeiten oder Ticket-Infos zur Verfügung.

www.wienerlinien.at

waff hilft bei Ausbildung

Wer Lehre oder Berufsreifeprüfung nachholt, erhöht die Jobchancen. WienerInnen, die sich zu beruflicher Weiterbildung entschließen, erhalten bis zu 3.000 Euro.



» Eine bessere Ausbildung schützt vor Arbeitslosigkeit. «

Peter Hanke
Wirtschaftsstadtrat

Rund 5.700 WienerInnen holen jedes Jahr Abschlüsse nach. Mit einem Abschluss hat man ein geringeres Risiko, den Job zu verlieren. Deshalb unterstützt der waff (Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds) alle, die eine bessere Ausbildung anstreben. Wer beschäftigt ist und z. B. einen Lehrabschluss nachholen will, kann das kostenlos tun (bis zu 3.000 Euro Kurskosten), Unterstützung gibt es auch für Berufs-

reife- oder Meisterprüfung (bis zu 2.000 Euro).

AKTIONSWOCHE IM OKTOBER

Ab 15. Oktober findet die Wiener Woche für Beruf und Weiterbildung statt. Highlight: Die große Infomesse „Weiterkommen im Beruf“, am 17. 10. in der VHS polycollege, Stöbergasse 11–15. Beim waff-Stand kann man sich auch über das Nachholen von Abschlüssen informieren.

Tel. 0800 86 86 86, www.waff.at,
www.meinechance.at



waff-Geschäftsführer Fritz Meisl und die 65.000ste Kundin Corinna Helm

PROGRAMM-HÖHEPUNKTE

SENIORINNEN-RADTAG

Rad-Sicherheitstraining, E-Bike-Test und Radcheck
13. 9., 14–17 Uhr, Verkehrsgarten, 2., Prater Hauptallee, Anmeldung: Telefon 01/4000-49900, office@mobilitaetsagentur.at

STRASSENFEST JOSEFSTADT

Livemusik und Radcheck
14. 9., ab 12 Uhr, 8., Josefstädter Straße, www.kauf-im-achten.info

STRASSENFEST WÄHRING

Klimaquizrad, BOKU-Mobil
21. 9., 12–20 Uhr, 18., Währinger Straße, www.waehringstrassenfest.at

AUTOFREI IM DRITTEN

Grätzelrad testen, Slow Bike Ride, Ideen zum Zufußgehen & Radfahren im Bezirk einbringen
22. 9., 10–14 Uhr, 3., Gärtnergasse

EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE

Neues ausprobieren

Mit einem vielseitigen Programm zeigt die Mobilitätswoche den Weg zu einem umweltfreundlichen Stadtverkehr.

Mehrere Straßenfeste, das Geh-Café, Infoveranstaltungen und die Möglichkeit, das Grätzelrad oder Elektrofahrzeuge zu testen – die Mobilitätswoche

zeigt, wie einfach es ist, in Wien umweltfreundlich unterwegs zu sein. „In Wien sind wir schon weit gekommen, müssen diesen Weg aber noch konsequenter wei-

tergehen“, sagt Verkehrsstadträtin Maria Vassilakou.

VORBEIKOMMEN LOHNT SICH

Höhepunkt der Mobilitätswoche ist das „Streetlife Festival“. Live-Acts, Mitmachaktionen, Zirkus- und Straßenkunst, Kinderprogramm und die FM4 Silent Streetdisco machen die Babenbergerstraße für ein Wochenende zum größten Wohnzimmer Wiens. Europäische Mobilitätswoche, 13.–22. 9., Infotel. 01/277 55, www.mobilitaetswoche.wien.at; Streetlife Festival, 15.–16. 9., Sa 10–22, So 10–17 Uhr, 1., Babenbergerstraße, www.streetlife-festival.at



Das Streetlife Festival bietet eine Reihe von Aktionen zum Mitmachen.



Wiens SchülerInnen profitieren von den Investitionen.

Start ins Schuljahr

Rund 225.000 Wiener SchülerInnen sind zurück aus den Ferien. Viele von ihnen in sanierten, erweiterten oder überhaupt neuen Schulen – wie in Penzing, Floridsdorf oder der Donaustadt. 120 Millionen Euro gibt Wien dafür allein in diesem Jahr aus, 570 Millionen Euro in den nächsten zehn Jahren im Rahmen des zweiten Schul-sanierungspakets. Neu sind rund 300 Deutschklassen, an 41 Standorten erfolgt die

Sprachförderung im „Normalunterricht“.

DIGITAL TOTAL

Schwerpunkt in diesem Schuljahr: Digitale Bildung. „Es ist notwendig, dass eine Auseinandersetzung damit an allen Schulen erfolgt“, erklärt Wiens Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorszky. Ziel ist, die Kompetenzen aller Wiener SchülerInnen im Bereich Digitalisierung weiter zu stärken. Für Aktivitäten und Projekte

steht im Wiener Stadtschulrat eine virtuelle Plattform, der sogenannte „BildungsHub“, zur Verfügung.

TAG DER WIENER SCHULEN

Am 10. Oktober kann man sich persönlich ein Bild von der Qualität und Vielfalt der insgesamt 670 Wiener Schulen machen. Dabei werden die unterschiedlichen Konzepte präsentiert.

10. 10., Tag der Wiener Schulen, www.schulen.wien.at



» Digitale Bildung wird in unserem Alltag immer wichtiger. «

Jürgen Czernohorszky
Bildungsstadtrat



Hohe Qualität gewährleistet

Erfolgt das Lernen ganzheitlich, spielerisch und fernab von starren Unterrichtseinheiten? Eine der bedeutendsten Fragen, die KindergarteninspektorInnen bei ihren Kontrollen in den Wiener Kindergärten zu beantworten haben.

„Die wichtigste Lernform ist das Spiel“, sagt Inspektorin Doris Lefebure. „Von großer

Bedeutung ist, dass die Betreuungspersonen auf jedes Kind individuell eingehen.“

AUGE AUF DIE SICHERHEIT

Kontrolliert wird mindestens ein Mal jährlich – auch, ob Putzmittel sicher verwahrt, Regale richtig fixiert und Eingänge so gesichert sind, dass Kinder nicht unbeobachtet den Kindergarten ver-

lassen können. Ausbildung und Deutschkenntnisse des Personals werden ebenfalls regelmäßig überprüft. Auch auf die Einhaltung der Anwesenheitspflicht der Kinder – 20 Stunden an mindestens vier Tagen pro Woche im verpflichtenden Kindergartenjahr – wird geachtet.

Telefon 01/277 55 55,
www.kindergaerten.wien.at

Festival des guten Films

Von 25. Oktober bis 8. November zeigt die Viennale unter anderem Hollywood-Produktionen mit kleinem Budget.

Beim heurigen Filmfestival erleben KinofreundInnen das Österreichische Filmmuseum erstmals auch als Spielort des Viennale



» Die Viennale macht Lust auf Kino und weckt die Neugierde. «

Veronica Kaup-Hasler
Kulturstadträtin



Peter Lorre spielte die Hauptrolle in „The Face Behind The Mask“ (1941).

30 PLAKATE ZU GEWINNEN
club.wien.at 01/277 55 22
Mitmachen bis 30. 9.!

Hauptprogramms. Die große Retrospektive findet wie gewohnt dort statt, diesmal mit dem Titel „The B-Film“. Diese Filme aus dem Hollywood der 30er- bis 50er-Jahre kamen mit kleinem Budget aus – was ihnen einen besonderen Charme verleiht. Ein Meisterwerk: „The Face Behind The Mask“ von Robert Florey. Die neue Viennale-Direktorin

Eva Sangiorgi über ihr Programm: „Ich stehe mit meiner Auswahl von Filmen – überraschenden, auch ungewöhnlichen, verlässlichen – mitten in der Gegenwart des Kinos.“

MINERVINI UND ACHA

So sind Filme des unkonventionellen Filmemachers Roberto Minervini zu sehen. Er stammt aus Italien und ging

in den USA außerhalb des institutionellen Förderungssystems unabhängige Wege. Kaum bekannt ist das Werk des jung verstorbenen Filmemachers und Malers Jorge Acha. Filmfans dürfen sich im Festivalzentrum in der Kunsthalle Wien auf Gespräche, Partys und Konzerte freuen. Viennale, Telefon 01/526 59 47, office@viennale.at, www.viennale.at

KULTUR

FÖRDERUNGSPREISE

Architektur, Bildende Kunst, Literatur, Musik, Volksbildung und Wissenschaft: In diesen Bereichen vergibt die Stadt Wien jedes Jahr Förderungspreise für Kulturschaffende. Heuer sind Iris Blauensteiner (Literatur), Nadim Vardag und Dejami Hadrovic (Bildende Kunst) und Cihan Ay (Medizin) unter den PreisträgerInnen.

Secession: Kuppel strahlt wieder

Der bekannteste Bau des Wiener Jugendstils erstrahlt zum 120-jährigen Bestehen in neuem Glanz. Alle 2.500 Blätter und 342 Beeren wurden neu vergoldet. Die Tragekonstruktion musste umfassend repariert werden, das Glasdach wurde erneuert und die Barrierefreiheit verbessert. Kosten: 3,5 Mio. Euro. Rund ein Drittel stammt von privaten SpenderInnen. Tel. 01/587 53 07, www.secession.at



140 INTERNATIONALE STÄDTE IM VERGLEICH

IN WIEN LEBT ES SICH AM BESTEN



Wien ist die lebenswerteste Stadt der Welt – das bestätigt eine Studie der Zeitschrift Economist. Vor allem mit der sozialen Sicherheit konnte die Stadt punkten.

Wenn der Kindergarten lange offen hat, können Eltern Vollzeit arbeiten, die Familien sind finanziell abgesichert. Die öffentlichen Schulen sind modern, die Wohnungen leistbar. In Wien ist das alles ganz normal – und dafür wurde die Stadt jetzt ausgezeichnet.

SICHER IN JEDER HINSICHT

Unter anderem diese soziale Sicherheit ist ein Grund dafür, dass die britische Zeitschrift Economist Wien zur lebenswertesten Stadt der Welt gekürt hat. Der „Global Liveability Index“ vergleicht 140 Städte. Wien und das langjährig erstplatzierte Melbourne in Australien erhielten alle Punkte in den Bereichen Gesundheitssystem, Bildung, Kultur und Infrastruktur. Ausschlaggebend für die Top-Platzierung Wiens waren außerdem die politische Stabilität und die niedrige Kriminalitätsrate – laut polizeilicher Statistik minus 7,4 Prozent in den vergangenen zehn Jahren. Platz drei belegt Osaka in Japan, Platz vier das kanadische Calgary.

FÜHREND BEI GESUNDHEIT, SOZIALES UND BILDUNG

Ein Beitrag zur sozialen Sicherheit in Wien ist der Gemeindebau. Diese Wohnbauten machen etwa ein Viertel aller Wohnungen aus: rund 230.000. Rechnet man die subventionierten Wohnungen dazu, leben rund 60 Prozent aller WienerInnen im geförderten Wohnbau. Ein einmaliger Wert in Europa. Insgesamt gibt die Stadt 19 Prozent ihres Budgets für Soziales und Wohnbau aus, 17 Prozent für Gesundheit. Wien ist mit 194.154 Studierenden übrigens die größte Universitätsstadt im deutschsprachigen Raum.

INNOVATIVE STADT

Auch bei der Entwicklung neuer Technologien ist Wien vorne dabei. Neben elf anderen Städten ist Wien im Rennen um den Titel „European Capital of Innovation“. Mehr Fakten bietet die Broschüre „Wien in Zahlen“. MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik: Tel.01/4000-83059, www.statistik.wien.at

» Wir werden alles daransetzen, dass unsere Stadt auch in Zukunft eine Stadt bleibt, in der alle die gleichen Chancen haben und der soziale Zusammenhalt Bestand hat. «

Michael Ludwig
Bürgermeister



GRATIS-BROSCHÜRE

club.wien.at, 01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

EINE BESONDERE STADT

50 Prozent Grünfläche, 1.721 Spielplätze, 181 verschiedene Staatsangehörigkeiten und 191 Betriebsansiedlungen: „Wien in Zahlen“ macht Lust aufs Stadtleben.

BILDUNG & SOZIALES

Kinder in institutioneller Kinderbetreuung¹⁾ 2017/2018

97.537 Kinder insgesamt

94,8% der unter 6-Jährigen in institutioneller Kinderbetreuung waren in Einrichtungen untergebracht, deren Öffnungszeiten mit einer Vollzeitbeschäftigung der Eltern vereinbar sind.

1) Kindergärten, Horte, Kindergruppen, Betreuung bei Tageseltern

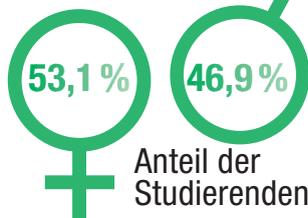
SchülerInnen in Wien 2016/2017

235.295 SchülerInnen insgesamt

Studierende in Wien 2017/2018

194.154 Studierende insgesamt

Wien ist die größte Universitätsstadt im deutschsprachigen Raum.



Soziales Wohnen

Rund **60%** aller WienerInnen leben im geförderten Wohnbau.

Die **Stadt** gibt **19%** ihres Budgets für Soziales und Wohnbau aus und **17%** für Gesundheit.

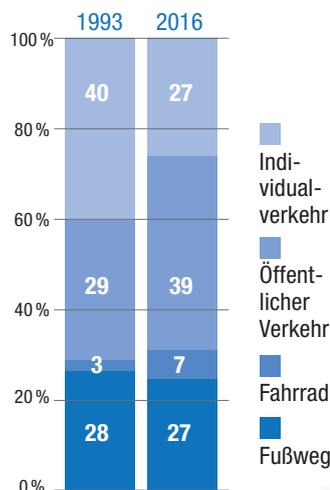
BEVÖLKERUNG



VERKEHR

Verkehrsmittelwahl

Verglichen mit dem Jahr 1993 hat sich der Anteil des öffentlichen Verkehrs um zehn Prozentpunkte erhöht.



Öffentlicher Verkehr 2017

Verkehrsmittel	Fahrgäste in Mio.	Linienlänge in km	Anzahl der Linien
S-Bahn	453,6	83,0	5
U-Bahn	305,8	220,4	28
Bus	202,3	646,6	128
Gesamt	961,7	950,0	161

778.162 ausgegebene Jahreskarten
Im Jahr 2017 gab es erneut über 700.000 ausgegebene Jahreskarten der Wiener Linien.

Individualverkehr 2017

- Elektro-Pkw-Bestand per 31. 12.: **1.532**
- Radverkehrsanlagen **1.379 km**
- Pkw-Bestand per 31. 12.: **701.657**

1) Bevölkerung zum 1.1.2018
2) Zusammengefasst nach Aussprache

ERLEBUNG

Wohnt 2018 in Wien?

1.888.776 Personen¹⁾



Lebenserwartung Frauen 2016

82,9 Jahre

9,8 Jahre

Durchschnittliches Alter der Mutter bei der Geburt des 1. Kindes 2016
Vergleichswert von 1986: 25,1 Jahre

Liebteste Vornamen im Jahr 2017²⁾

- Alexander
 - Maximilian
 - Muhammed
- 
1. Sophia
 2. Sara
 3. Anna

5 m²

Durchschnittliche Wohnfläche pro BewohnerIn

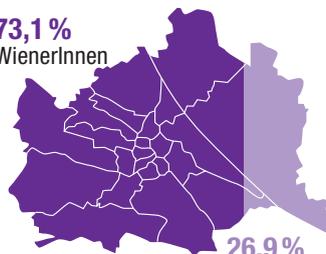
WIRTSCHAFT

Wirtschaftszentrum der Region

Mehr als ein Viertel der in Wien Erwerbstätigen (Stand 2015) kommt aus dem Umland zum Arbeiten in die Stadt.

965.369 Erwerbstätige gesamt

73,1 % WienerInnen



Unternehmensneugründungen

2017 gab es mit 9.035 Unternehmensneugründungen um **1,2 %** mehr als im Jahr zuvor.

Von den **6.870** Neugründungen von Einzelunternehmen entfielen **48,2 %** auf Frauen.



Big Mac®-Index 2018¹⁾



1) Notwendige Arbeitszeit für den Kauf von einem Big Mac®

Internationale Betriebsansiedlungen 2017

In Wien gab es im Jahr 2017 mehr internationale Betriebsansiedlungen als in den restlichen Bundesländern zusammen.



KULTUR & FREIZEIT



Museums- und Ausstellungsbesuche in Wien 2016 (in 1.000 Personen)

Naturhistorisches Museum:	706,5	Tiergarten Schönbrunn:	2.180,9
Österr. Galerie Belvedere:	1.329,5	Schloss Schönbrunn:	3.719,0

Spielplätze und Parkanlagen in Wien 2018



Spielplätze¹⁾: **1.721**
Städtische Parkanlagen: **989**

Städtische Sportanlagen 2018



Großsportanlagen²⁾: **168**
Schulturnsäle der Stadt Wien: **546**

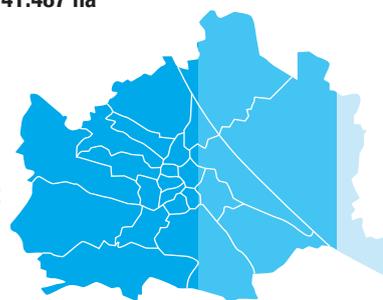
1) Seit 2018 neue Zählmethodik
2) Sportanlagen über 1.000 m² Fläche, inklusive der Spielplätze in Verwaltung der MA 51

STADTGEBIET & KLIMA

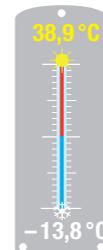
Die Flächen Wiens¹⁾

Gesamtfläche Wien: **41.487 ha**

- Grünland: **49,6 %**
- Bauflächen: **35,9 %**
- Verkehrsflächen: **14,4 %**



Lufttemperatur 2017



1) Realnutzungskartierung 2016

Infografik: Bohmann/Jennifer Lippert



GRATIS: WIEN IN ZAHLEN
club.wien.at, 01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

DAS GIBT ES ZU ERLEBEN

RAD-TAG

Rad-Checks und -Training, viele Infos, E-Bikes testen.

**13. 9., 14–17 Uhr,
2., Prater/Hauptallee,
Verkehrsgarten**

TAGESZENTREN DES FSW

Beim Tag der offenen Tür kann man alle Angebote ausprobieren.

**15. und 19. 9., jeweils
10–15 Uhr, diverse
Standorte**

LIEBE IM ALTER

Vortrag des Psychologen Gerold Gatterer über Nähe und Sexualität.

**19. 9., 17.30 Uhr, FSW-
Tageszentrum Baumgarten,
14., Seckendorfstraße 1**

BERUFSRETTUNG WIEN

Hautnah bei einer Führung erleben, wie die Rettungsprofis ausgebildet werden.

**20. 9., 10 Uhr,
3., Radetzkystraße 1**

„STUDIUM GENERALE“

Infos zum ersten nachberuflichen Studium an der Universität Wien.

**20. 9., 14 Uhr, Altes AKH,
9., Spitalgasse 2**

FRAUENWAHLRECHT

Ein Spaziergang zu den Wirkungsstätten wichtiger FrauenrechtlerInnen.

**3. 10., 14 Uhr,
8., Schlesingerplatz**

HÄUSER ZUM LEBEN

Tag der offenen Tür mit Führungen, Vorträgen und Mitmachaktivitäten.

**8.–12. 10., 14–18 Uhr,
diverse Standorte**

Alle angeführten Veranstaltungen sind kostenlos.

MONAT DER SENIORINNEN

Bleiben Sie aktiv

Von Gesundheit und Sport über Kunst und Kultur bis hin zu Bildung und Sicherheit: Hunderte Veranstaltungen laden von 15. September bis 15. Oktober dazu ein, das vielfältige Angebot der Stadt kennenzulernen.

Sie haben Lust auf ein neues Hobby, geistige Anregung oder möchten jemanden Neuen kennenlernen? Oder Sie benötigen Tipps rund um Pflege und Betreuung? Dann ist beim Monat der SeniorInnen sicher etwas für Sie dabei. Etwa eine Tai-Chi-Schnupperstunde, Infos zum „Studium Generale“, Speeddating oder Tage der offenen Tür in den Häusern zum Leben und den Tageszentren des Fonds Soziales Wien.

VIELE KOSTENLOSE ANGEBOTE

„Unser Programm reicht von Sport über Kultur bis zu ehrenamtlichem Engagement“, so die Wiener SeniorInnenbeauftragte Susanne Herbek. Sie und ihr Team haben Hunderte kostenlose oder günstige Veranstaltungen für aktive Menschen in der nachberuflichen Lebensphase initiiert. Herbek ist auch im Generationencafé Vollpension am 14. September (16 Uhr) vor Ort und freut sich über



Tipp: Führung „100 Jahre Frauenwahlrecht“ mit Schriftstellerin Irmtraut Karlsson (r.)

Anliegen und Vorschläge. Einen guten Überblick über die Höhepunkte und Termine gibt das kostenlose Programmheft.

IMMER WIEDER NEUES

Dass es nie zu spät ist, zeigen zum Beispiel ein Trickfilm-Workshop sowie ein Vortrag über „Liebe im Alter“. Wer eine neue Liebe fürs Leben – oder passende FreizeitpartnerInnen – sucht, sollte am Jubiläums-Speeddating (4.10.) teilnehmen, bei dem sie/er in ganz kurzer Zeit viele neue Menschen kennenlernen.

KARATE UND WALKING

Sportliche schnuppern in Karatestunden oder nehmen am Nordic Walking Day (26.9., Prater) teil. Im Rahmen des Schwerpunkts Sicherheit

bieten die Wiener Linien Führungen zum richtigen Verhalten in Notsituationen an. Über Möglichkeiten, sich freiwillig zu engagieren, informiert der Kontaktbesuchsdienst der Stadt Wien beim Tag der offenen Tür (17. 9.).

GEISTIGE ANREGUNG

Wer immer schon mal studieren wollte, erfährt beim Info-Termin zum ersten nachberuflichen Studium, ob das die geeignete Herausforderung ist. Übrigens: Zu wichtigen Errungenschaften wie dem Studieren für Frauen gibt es bei der Führung „100 Jahre Frauenwahlrecht“ viele spannende Infos.

15. 9.–15. 10., SeniorInnenbüro der Stadt Wien, Tel. 01/4000-8580, www.senior-in-wien.at



Hunderttausende haben bereits das „Don't smoke“-Volksbegehren unterstützt.

Drei Volksbegehren im Oktober

Von 1. bis 8. Oktober 2018 können Unterschriften für das „Frauensvolksbegehren“, das „Don't smoke“-sowie das „ORF ohne Zwangsgebühren“-Volksbegehren abgegeben werden. Möglich ist dies in jedem beliebigen Eintragungsort

in ganz Österreich – in Wien vor allem in den Magistratischen Bezirksämtern – oder online mittels elektronischer Signatur. Wichtig: Wer ein Volksbegehren bereits in den Einleitungsverfahren unterstützt hat, deren/dessen Stimme zählt für dieses be-

reits. Eine nochmalige Unterschrift ist nicht mehr notwendig.

Öffnungszeiten Eintragungsorte:
1.–3. 10. und 5. 10., 8–18 Uhr,
6. und 7. 10.: 8–13 Uhr,
4. und 8. 10.: 8–20 Uhr,
Stadtinformation 01/502 55,
www.wahlen.wien.at

WIENER MÄDCHEN- UND FRAUENGESUNDHEITSTAGE

Gesund leben

Bei der „fem vital 2018“ am 28. und 29. 9. bekommen Frauen viele praktische Tipps, wie sie ihre Gesundheit stärken können.

Ein buntes Rahmenprogramm sorgt für Unterhaltung.



GRATIS-BROSCHÜRE
club.wien.at, 01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

Egal ob Sexualität, das Wohlfühlen im eigenen Körper, Selbstbewusstsein, Bewegung oder Ernährung: Zur weiblichen Gesundheit trägt vieles bei. Infos dazu gibt es bei 60 Ständen, Vorträgen, Workshops, Beratungen und beim Gesundheits-Check. Zum sofortigen Wohlfühlen laden Mitmachaktionen wie Zumba, Yoga und Qigong ein.

1., Rathaus, 28. 9., 14–17 Uhr,
29. 9., 10–18 Uhr, Eintritt frei,
Telefon 01/4000-84200,
www.femvital.at

DIE HELFER WIENS



MIT SICHERHEIT FÜR SIE DA!

Telefon 01/522 33 44,
www.diehelferwiens.at



WISSEN KANN LEBEN RETTEN

Wer gut vorbereitet ist, kann in allen Notfällen schnell und richtig handeln. Rufen Sie im Notfall stets sofort bei den zuständigen Expertinnen an und wählen Sie den richtigen Notruf – das spart viel Zeit und rettet oft Leben. Auch so manche Anschaffung ist empfehlenswert: Ein Rauchmelder im Schlafzimmer zum Beispiel weckt einen im Falle eines Brandes dank eines Signals auch im Schlaf. Im Küchenbereich sollten Sie eine Löschdecke griffbereit haben. Kleine Brände können Sie mit dieser sofort ersticken.

Kostenloser Vortrag „Verhalten in Notsituationen“:
27. 9., 18.30 Uhr, Die Helfer Wiens, 7., Hermannsgasse 24–26, Anmeldung:
Telefon 01/522 33 44,
www.diehelferwiens.at



StadtService Wien-Mitarbeiter Roland Holike begutachtet verdächtige Fahrräder bei der U-Bahn- und S-Bahn-Station „Handelskai“.

SCHNELLE ÜBERPRÜFUNG

Radwrack oder doch nicht?

Das StadtService Wien ist Anlaufstelle für Meldungen zu beanstandeten Fahrrädern.

Jeden Tag landen über die praktische ‚Sag’s Wien‘-App einige Meldungen zu kaputten oder scheinbar bereits ewig herumstehenden Fahrrädern bei mir“, sagt Roland Holike vom StadtService Wien. Der Sachverständige nimmt mehrere Radstände bei der U-Bahn- und S-Bahn-Station „Handelskai“ genauer in Augenschein. Holike überprüft die Drahtesel, ob es sich dabei um ein Wrack handelt.

sen sich die Fahrräder als in Betrieb befindliche Drahtesel, die durchaus fit für den Einsatz sind. Rund 100 Fahrräder pro Monat werden in Wien einem genauen Fakten-Check unterzogen.

DIE MA 48 REPARIERT

„Letztlich zählt nur rund ein Drittel der Fahrräder zur Kategorie Wrack“, sagt Holike. Die MA 48 – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark markiert sie mit einem Hinweis und holt sie, wenn sie nach vierwöchiger Frist weiterhin verwaist sind, ab. Gelingt die Reparatur der Fahrräder, landen sie im Angebot des 48er-Tandlers.

Telefon 01/502 55,
www.stadtservice.wien.at

STADTSERVICE WIEN

DAS STADTSERVICE WIEN

Die MitarbeiterInnen des StadtService Wien helfen bei Ihren Anliegen und geben Informationen rund um die Stadt Wien. Dazu sind sie größtenteils mobil in der Stadt unterwegs. Auch die App „Sag’s Wien“ betreuen sie. Jedes Jahr werden etwa 100.000 Anfragen per E-Mail und telefonisch bearbeitet. Bei persönlichen Anfragen wird man ebenfalls bestmöglich betreut.
Tel. 01/502 55-01 bis -23 (für jew. Bezirk), www.stadtservice.wien.at

FEHLENDER SATTEL ODER RAD

„Ein fehlender Sattel oder ein fehlendes Vorderrad machen das beanstandete Fahrrad nicht gleich zum Wrack“, sagt der StadtService-Wien-Experte. In vielen Fällen erwei-

VERKEHR

TICKET-APP

SchülerInnen und Lehrlinge können sich ohne Wartezeit mit der WienMobil-App das TOP-Jugendticket kaufen. Für nur 70 Euro nutzen sie damit Öffis in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. Auch Studierende können sich bereits jetzt ihr Semesterticket sichern.
www.wienerlinien.at

Der WienBot weiß es

Wie komme ich um 20 Uhr zum Rathausplatz?“ WienBot, die kostenlose Service-App der Stadt Wien, liefert konkrete Antworten auf Fragen der BürgerInnen direkt aufs Smartphone.

ECHTZEIT-NAVIGATION

Die Antworten des Chatbots können nun mit anderen Menschen geteilt werden. Besonders praktisch, um ih-

nen eine Route mit Ort und Zeit mitzuteilen. Auch der Stadtplan wurde vollständig integriert und beinhaltet jetzt etwa Infos, wo sich der nächste Trinkbrunnen oder die nächste Hundezone befindet. Zudem verfügt die App über eine Sprachfunktion und kann für Android und Apple iOS Smartphones heruntergeladen werden.

Telefon 01/277 55,
www.bot.wien.at



Was tun mit 14?

Beim zweiten humDAY im Wiener Rathaus präsentieren sich 24 humanberufliche Schulen Wiens und ihre Fachrichtungen: von Wirtschaft, Tourismus und Mode über Kunst bis Soziales. BesucherInnen können sich etwa im kreativen Gestalten von Materialien und Mixen von Cocktails versuchen. Das soll 13- bis 15-Jährigen die weitere Schulwahl erleichtern. Highlights: Tolle Fashion-Shows und Show-Kochen der SchülerInnen. 4. 10., 10–17 Uhr, Eintritt frei, Schulklassen-Anmeldung bis 21. 9., www.humwien.at



GRATIS-PROGRAMM
club.wien.at, 01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

FERNSEHTIPPS

SEPTEMBER AUF W24

Wien-Nachrichten, Genuss-Stadt und Volksgruppen-TV

24 STUNDEN WIEN

Die aktuellen Nachrichten aus der Stadt. Eine informative und unterhaltsame Melange mit spannenden Studiogästen. Die anschließende Service-Rubrik bietet nützliche und interessante TV-Beiträge aus Wien mit Unterhaltungswert. **Mo–Fr 18.30 Uhr**

WIENER KAFFEE- UND TEEHAUSKULTUR

Kaffee gehört zu Wien wie Walzer und Riesenrad – perfekte Qualität, gutes Aroma, optimale Röstung und die Tricks der Baristas sind Kult. Auch die Pflege der Teekultur hat Tradition. **Erstausstrahlung: Mi, 26. 9., 19 Uhr**

MI HRVATI

Die Volksgruppe der BurgenlandkroatInnen lebt seit 500 Jahren im Burgenland, in Wien, in Westungarn und in der Westslowakei. In burgenlandkroatischer Sprache zeigt das Magazin aktuelle Berichte zu Kunst, Kultur und Brauchtum aus dieser Volksgruppe. **So 16 Uhr**

W24 ist im Kabelnetz von UPC, auf kabelplus, simpliciTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen.



WEITERBILDUNG

VHS STARTEN IN DEN HERBST

Das aktuelle Kursprogramm der Wiener Volkshochschulen umfasst rund 15.000 Kurse und Veranstaltungen sowie eine Digitalisierungsoffensive. Neu: Die Kategorie Lernförderung bietet Nachhilfe für die Oberstufe. Ergänzend zum analogen Unterricht lassen sich berufsbildende Wirtschafts- und IT-Kurse online absolvieren. Online-Seminare gibt es auch zur Elternbildung. Ebenfalls neu: Mittels Virtual-Reality-Brille kann man von zu Hause aus am Lerngeschehen teilnehmen. **Kursstart: 24. September, Telefon 01/893 00 83, www.vhs.at**

GRATIS-PROGRAMM

club.wien.at
01/277 55 22
Jetzt zu bestellen



Digitale Innovation erleben und begreifen – Anfang Oktober in Wien

Digitale Zukunft der Stadt

Wie sieht die Welt von morgen aus? Die Digital Days bündeln die Ideen der besten Köpfe.

Wien hat sich zum Ziel gesetzt, zur führenden digitalen Stadt zu werden. Die Digital Days 2018 unter dem Motto „new technologies and talents“ machen am 3. und 4. Oktober zukunftsweisende digitale Trends für Interessierte in Workshops und ExpertInnen-Diskussionen erlebbar.

Sie wollten schon immer einmal mit einem Roboter sprechen oder mittels Virtual Reality in fremde Welten eintauchen? Bei den Digital Days haben Sie die Chance dazu. 3. & 4. 10., 10., ERSTE Campus, Tel. 01/4000-84275, Eintritt frei, teilw. Anmeldung erforderlich, <https://digitalcity.wien/digital-days-2018>

BEWEGUNG

SO HALTEN SIE SICH IM FREIEN FIT

Zwei Motorikparks stärken Körper und Geist und machen auch noch Spaß.

Die beiden Wiener Motorikparks bieten Geräte, Stationen und Bewegungsmöglichkeiten für jede Altersgruppe. Über 100 Einzelgeräte an 23 Stationen sowie eine 600 Meter lange Laufstrecke warten auf dem 21.000 m² großen Areal in der Donaustadt auf alle, die Geschicklichkeit, Orientierung, Kondition und Gleichgewicht trainieren wollen. Diese Möglichkeit



bietet sich auch in Favoriten im Helmut-Zilk-Park auf dem 1.400 m² großen Areal mit zehn Stationen. Kinder unter 1,40 Meter Körpergröße dürfen jedoch die Geräte nur unter Aufsicht benutzen. Erfrischungen und Imbiss-Angebote stehen in beiden Anlagen zur Verfügung.

Motorikpark Donaustadt, 22., Süßenbrunner Str. 101
Motorikpark Favoriten, 10., Ecke Hlawkagasse
www.motorikpark-wien.at



Wiener Sportvereine laden zur Bewegung

Ob für Jung oder Alt, bei Tag oder in der Nacht: Im September starten in Wien über 100 verschiedene Sport- und Bewegungsangebote.

Wiens Sportvereine ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION bieten von 23. bis 30. September im Rahmen ihrer Bewegungsprogramme Schnupperangebote an. Durch das Ausprobieren sind schon viele zum Sport gekommen. Kinder können das bei „Fit & Fun

mit Hopsi Hopper“ machen: Da stehen für Drei- bis Zehnjährige der Spaß an der Bewegung sowie das Spielen im Mittelpunkt.

LAUF-EVENTS IM HERBST

Wer die eigene Ausdauer messen möchte, kann das zum Beispiel beim Seestadt-Lauf (16. 9.), Vienna NightRun (25. 9.), SeniorInnen Nordic Walking (26. 9.) oder Lebens-Lauf (30. 9.) tun.

www.askoewat.wien,
www.asvoewien.at,
www.sportunion-wien.at,
www.wienläuft.at,
www.fitsportaustria.at

Beim „Vienna Night Run“ geht es rund um die Ringstraße.





Einmal selbst ans Steuer: Neben Müllautos können Kinder auch in den Hubschrauber einsteigen.

MISTFEST AM 22. UND 23. SEPTEMBER

Wenn Müll Spaß macht

Beim Mistfest dreht sich alles um Abfallvermeidung, die getrennte Sammlung und Umweltschutz – meist auf spielerische Art.

Umweltschutz beginnt mit der richtigen Müllentsorgung und umweltgerechter Abfallbehandlung. Das Mistfest der MA 48 – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark in der Garage Hernals ist für viele WienerInnen zu einem alljährlichen Pflichttermin rund um das Thema Müll geworden. Neben einem Kinderflohmarkt, Livemusik auf der

wind- und regengeschützten Bühne, einer Jonglage und Einrad-Artistik werden ein Parkour-Workshop für Jugendliche und das aufblasbare Planetarium mit dem Programm „Physik macht keinen Mist“ von Planetarium-Direktor Werner Gruber geboten. Der CLUB WIEN-Bulli ist vor Ort, es gibt ein Mistquiz sowie eine Sonderausstellung. Außerdem präsentiert der 48er-Tandler Outlet-An-

gebote. Auch andere Abteilungen der Stadt Wien werden vor Ort für Fragen zur Verfügung stehen.

HUBSCHRAUBEREINSATZ

Eine Attraktion für Kinder ist der Fuhrpark, wo sie in Müllautos einsteigen und den „Diensthubschrauber Kehrforce 1“ besichtigen können. 22.–23. 9., 9–18 Uhr, 17., Garage Hernals, Richthausenstr. 2, Eintr. fr., Tel. 01/546 48, www.abfall.wien.at

GEMEINSAM AKTIV

BEWEGTE APOTHEKE

Ein Mal pro Woche treffen einander vor allem ältere Frauen und Männer zur kostenlosen Nordic-Walking-Stunde im Rahmen des Projekts „Bewegte Apotheke“. Gemeinsam erleben sie Freude an der Bewegung und Aktivität. Die Treffs werden bei den meisten Apotheken das ganze Jahr über angeboten.
Telefon 01/4000-76945,
www.wig.or.at



Zu „Open House“ mit dem Rad

Sightseeing in der eigenen Stadt, um dabei Wiens spannendste Gebäude zu entdecken

Rund 80 Gewerbe- und Industriebauten, Büros, Privatwohnungen und -häuser öffnen beim „Open House Wien“ ihre Türen. Und auch heuer sind „Themen-Trails“ ein wichtiger Teil des Programms: Zu den Höhepunkten zählt etwa der „Otto-Wagner-Trail“, auf dem historische Anlagen des verstorbenen Architekten mit

Das Nussdorfer Wehr gibt es beim „Otto-Wagner-Trail“ zu entdecken.



dem Fahrrad abgefahren werden können, darunter auch das Nussdorfer Wehr.

KINDER-TOUREN

Alle Führungen und Touren sind ohne Anmeldung möglich. In einigen Gebäuden gibt es auch spezielle Besichtigungen für Kinder. 15. & 16. 9., Eintritt frei, www.openhouse-wien.at

AKTIV



CLUB WIEN BEIM TAG DES SPORTS

Der Tag des Sports ist Österreichs größter Sport-Open-Air-Event bei freiem Eintritt. Über 100 Sportorganisationen präsentieren sich dabei im Prater. Es wird Stars wie Marcel Hirscher „zum Anfassen“ geben. Sportfans holen sich ihr Begrüßungsgeschenk für CLUB WIEN-Mitglieder beim Stand ab. Danach geht's zur Riesen-Dartsscheibe, wo tolle Give-aways warten. Basketballbegeisterte können sich beim Basketballwurf vergnügen, während Fußballfans bei der Torschusswand auf ihre Kosten kommen. Auch eine Kinder-Athletics-Station der MA 51 sorgt für Spaß.

22. 9., www.tagdessports.at

MEIN WIEN

WAS GEHT AB?

KULTUR

BURGENLAND ZU GAST

„Erleben. Schmecken. Genießen“: Präsentation von Spezialitäten und Ausflugszielen, 20. 9., 15–21 Uhr, Eintritt frei, 7., Museums-Quartier, www.mqw.at

VIDEO- UND FILMTAGE

In der Urania zeigen junge FilmemacherInnen ihre Kurzfilme: Die besten werden ausgezeichnet. 11.–15. 10., 1., Uraniast. 1, Eintritt frei, Tel. 01/4000-83444, www.videoundfilmstage.at

TONKÜNSTLER

Das neue Abonnement-Angebot „Symphonie am Sonntag“ bietet acht Konzerte im großen Saal des Musikvereins, ab 14. 10., Abo ab 123 €, 1., Herrng. 10, Tel. 01/586 83 83, www.tonkuenstler.at



ABO ZU GEWINNEN

club.wien.at, 01/277 55 22
Mitmachen bis 30. 9.!



CLUBMITGLIEDER HABEN ES BESSER:

Wo Sie diese Karte sehen, warten tolle Vorteile!
Alle Infos zum **CLUB WIEN** gibt es auf club.wien.at, beim Clubtelefon 01/277 55 22 sowie auf Seite 30.

WELTOFFEN

Das Festival „Salam Orient“ eröffnet am 15. 10. mit einem Konzert der Libanesin Yasmine Hamdan im Flex (1., Augartenbrücke 1). Zu den Höhepunkten zählen das Österreich-Debüt des Naghash Ensembles aus Armenien sowie ein Abend mit dem Yamma Ensemble aus Israel.
15.–23. 10., diverse Spielstätten in Wien,
www.salam-orient.at

KARTEN ZU GEWINNEN
club.wien.at, 01/277 55 22
Mitmachen bis 30. 9.!

KARTEN ZU GEWINNEN
club.wien.at, 01/277 55 22
Mitmachen bis 30. 9.!

AKTIV

BÄR BRUMM BÄR

Wiederaufnahme des Figurenspiels für Kinder ab 3 Jahren. 6.–28. 10., Mi und Fr um 15 Uhr, Sa und So um 14.30 Uhr sowie 16.30 Uhr, Karten 8,50 €, Schossplatzkarte 5,50 €, Figurentheater LILARUM, 3., Göllnerg. 8., Tel. 01/710 26 66, www.lilarum.at



WELTKINDERTAG

Kurzfilm-Programm „Wald und Wiese“ für Kinder ab 4 Jahren (13 Uhr), „Das Geheimnis des Magiers“ für Kinder ab 6 Jahren (15 Uhr). 22. 9., 1., Uraniast. 1, 13 und 15 Uhr, für Kinder Eintritt frei, Tel. 01/4000-83400, www.cinemagic.at

BODYGUARD

Welthits wie „One Moment in Time“, „I Wanna Dance with Somebody“ und die Ballade „I Will Always Love You“ gehören zum Film-Soundtrack von „Bodyguard“. Die internationale Erfolgsproduktion „Bodyguard – Das Musical“ gastiert im Ronacher und bietet neben den weltberühmten Songs in englischer Sprache spektakuläre Choreografien und eine einfühlsame sowie spannende Bühnenshow.
Premiere 27. 9., ab 28. 9. 2018, Tickets ab 39 €, 1., Seilerstätte 9, Ticket-Hotline 01/588 85-111, www.musicalvienna.at

TICKETS ZUM VORTEILSPREIS

Mit dem **CLUB WIEN** und WIEN-TICKET.AT zu den besten Shows des Jahres.



BIRGIT DENK & DIE NOVAKS

Zeitlose Kabarettlieder sind am 9. November im Theater Akzent zu hören. 10 Prozent Ermäßigung



OPERETTENGALA

Im Konzerthaus singen am 26. Oktober die Stars der Budapester Operettengala. 10 Prozent Ermäßigung



ZWÖLF TENÖRE

Am 27. März 2019 treten „The 12 Tenors“ wieder in der Wiener Stadthalle auf. 20 Prozent Ermäßigung

Mit Code **CLUBWIEN**
Karten günstiger
wien-ticket.at/
clubwien

AUF ZUR WIENER PIRSCH

Der Wiener Jägerball lädt zu beschwingtem Tanz ins Rathaus.



Die BesucherInnen erwartet ein zünftiges Ballprogramm.

KARTEN ZU GEWINNEN
 club.wien.at, 01/277 55 22
 Mitmachen bis 30. 9.!

Das Wiener Rathaus wird für den 2. Ball der Jagd in ein Naturrevier verwandelt. Stadt trifft Land – Lederhosen und Dirndl, JägerInnen und FischerInnen, Trachtenpäarchen, Wald- und WiesenliebhaberInnen, Landler, Polka und Schuhplattler kommen beim Ball der Jagd zusammen. Musikalisch wird von klassischer Ballmusik über Big Band bis Stanzl'n und Wienerlied einiges geboten. Die Mitternachtsquadrille will vor allem das junge Publi-

kum ansprechen und verspricht tänzerisch Überraschendes.
 12. 10., Einlass 20 Uhr, 1., Wiener Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Ballbüro: Wiener Landesjagdverband, Karten ab 60 €, Tel. 01/548 49 99, www.wienerspirsch.at

MITMACHEN BIS 30. 9.!

AUFTAKT MIT TRUMP-KRITIKER



Höhepunkte im Herbstprogramm der Wiener Vorlesungen

Am 27. September eröffnen die Wiener Vorlesungen mit dem US-amerikanischen Historiker und Bestsellerautor Timothy Snyder (Bild) ihre Herbstreihe. Snyders Vortrag wird mit Spannung erwartet, gilt er doch als einer der schärfsten Kritiker des US-Präsidenten

Donald Trump. Sein aktuelles Werk trägt den Titel „The Road to Unfreedom“. Snyders Rede bildet zeitgleich den Auftakt zum Vienna Humanities Festival (27.–30. 9.), das heuer unter dem Titel „Macht und Ohnmacht“ läuft. Bei mehr als 40 Veranstaltungen tauschen Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kunst und Kultur ihre Gedanken aus.
www.humanitiesfestival.at,
www.wienervorlesungen.at

TAG DES DENKMALS

KULTURERBE



Ein architektonischer Schatz ist die Industriearchitektur um 1900 wie das ehemalige Schweineschlachthaus auf dem Areal der Arena Wien. Eine Ausstellung zeigt die Entwicklungsgeschichte des Gebietes vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Über 290 weitere denkmalgeschützte Objekte sind bei freiem Eintritt zu besichtigen.
30. 9., Tel. 01/534 15-0, www.tagdesdenkmals.at

LANGE NACHT DER MUSEEN

MIT EINEM TICKET



135 Museen und Galerien in ganz Wien sind mit regulären Schauen sowie Sonderführungen Teil der diesjährigen „ORF-Lange Nacht der Museen“. Mit an Bord sind neben bekannten Kulturinstitutionen aber auch neue Locations und Häuser, die von Kulturinteressierten entdeckt werden können.
6. 10., 18–01 Uhr, Tickets 15 €, ermäßigt 12 €, diverse Veranstaltungsorte, langenacht.orf.at

HÖHEPUNKTE

**ERLEBEN
& STAUNEN**

Experimente, digitale Helfer und Forscherpass zum Mitmachen

SPIEL DER FARBEN

Ob beim Essen oder in der Natur: Farbe spielt eine wichtige Rolle, weil damit Emotionen verbunden sind. Das Institut der Materialchemie der TU Wien zeigt u. a., wie sich beispielsweise weißer Paradiesersaft auf unser Empfinden auswirkt.

**SMARTES KLO**

Die iToilet stellt sich automatisch auf unterschiedliche BenutzerInnen ein. Entwickelt wurde die Technologie von einer Forschungsgruppe an der TU Wien. Obwohl die Tests noch laufen, kann man die Toilette beim Forschungsfest schon „probesitzen“.

VIFZACK

Für junge ForscherInnen ab sieben Jahren gibt es ein eigenes Programm mit dem WIFFzack-Pass. Bei den Stationen werden Stempel gesammelt. Ist der Pass vollständig ausgefüllt, gibt es eine kleine Überraschung als Belohnung.



Rund 25 besonders kindgerechte Stationen warten beim Wiener Forschungsfest auf die ForscherInnen von morgen.

TREFFPUNKT FÜR JUNGE ENTDECKERINNEN**FORSCHUNGSFEST**

Drei Tage, 40 Stationen, ein Ziel: Von 14. bis 16. September zeigt das Wiener Forschungsfest in der CREAM bei spannenden Mitmachstationen, wie lustig, kreativ und innovativ Forschung aus Wien sein kann.

Wer will virtuell von Wien aus ein Wikingerschiff im fernen Schweden ausgraben? Oder eine Roboterhaut berühren? Beim Wiener Forschungsfest zeigen Unternehmen, Universitäten, Forschungsinstitutionen und die Stadtverwaltung, wie spannend Wissenschaft sein kann: Neben der U-Bahn-Station „Stadion“ kann man am Veranstaltungsgelände CREAM bei

vierzig Mitmachstationen Forschung hautnah erleben.

WISSEN FÜR KINDER

Die Stationen sind in sechs Themenwelten eingeteilt: „Gesundes Leben“, „Hilfe im Alltag“, „Digitale Realitäten“, „Intelligente Produktion“, „Moderne Stadt“, „Spielend lernen“. Bei Kinderstationen kommen junge HobbyforscherInnen auf ihre Kosten. 14.–16. 9., CREAM, 2., Meiereistr. 12, Eintritt frei, Telefon 01/4000-86747, www.wirtschaftsagentur.at





VON DER AMPHORE BIS ZUM GEMISCHTEN SATZ

Wiener Wein

Der Weinbau hat in Österreichs Hauptstadt eine lange Tradition. Mehr als 700 Hektar Weingärten prägen das Landschaftsbild der Stadt und ihre Genusskultur.

Der Weinbau im Raum Wien wurde von den Römern in der Antike eingeführt. Seit dem hochmittelalterlichen Aufblühen der Stadt beruhte der wirtschaftliche Wohlstand zu erheblichen Teilen auf Weinbau und Weinexport. Die ältesten Weingärten gehen urkundlich auf das 12. Jahrhundert zurück. Das Anbauggebiet reichte von den Wienerwaldhängen bis zu den Stadtmauern. Die Weingärten befanden sich Großteils im Besitz Wiener Bürger, die das Recht des „leitgebens“ in der Stadt besaßen. Darüber hinaus wurde vor allem über die Donau nach Westen und in den Norden nach Böhmen und Mähren über den Landweg exportiert.

BAUGRUND STATT WEINGARTEN

Im Spätmittelalter war eine der meistgenannten Weinsorten der Gumpendorfer. Zu



Ein Glaserl Wein im Garten eines Wiener Heurigen um 1910

Beginn des 15. Jahrhunderts musste Herzog Albrecht V. das Anlegen neuer Weingärten verbieten, „damit der Wein nicht zu billig und das Getreide nicht zu teuer“ wurde. Die vier bis sieben Wochen dauernde Weinlese musste vor dem 11. November abgeschlossen sein. Die Trauben wurden an Ort und

Stelle zerstampft, die Maische kam in Bottichen in die Weinkeller. Noch bis 1563 befanden sich 108 Presshäuser in der Stadt, ehe sie von Kaiser Ferdinand I. innerhalb der Stadtmauern verboten wurden. Der Rückgang des Wiener Weinbaus ab dem 17. Jahrhundert war vor allem durch die Umwandlung von Weingärten in Bau- oder Gartenparzellen nach der Zweiten Türkenbelagerung 1683 bedingt.

KONKURRENZ LAGERBIER

In den Vorstädten verdrängten Gartenpalais des Adels und später auch Bürgerhäuser die Weingärten. Seit Ende des 17. Jahrhunderts konnten auch niederösterreichische Weine eingeführt wer-

den, ab 1749 auch ungarische, die mit einem Importzoll belegt waren. Im Industriezeitalter verdrängte das Bier immer mehr den Wein als wichtigstes alkoholisches Getränk. Um 1800 wurden noch etwa 120 Liter pro Kopf und Jahr getrunken, vor dem Ersten Weltkrieg waren es nur 25 Liter. Trotz des Verdrängungsprozesses durch das (Lager-)Bier konnte sich der städtische Weinbau eine gewisse wirtschaftliche Bedeutung erhalten.

WIENER GEMISCHTER SATZ DAC

Besonders seit dem ausgehenden 20. Jahrhundert erfreut sich Wiener Qualitätswein nationaler und internationaler Beliebtheit, was auch durch entsprechende Erwähnungen in Weinführern zum Ausdruck kommt. Im Jahr 2013 wurde Wien mit „Wiener Gemischter Satz DAC“ zur 9. DAC-Region Österreichs. Erlaubt ist das Führen der Bezeichnungen „Wiener Gemischter Satz DAC“ sowie „Wiener Gemischter Satz Districtus Austriae Controllatus“. Wien ist die einzige Großstadt Europas mit Weinanbaugebieten innerhalb der Stadtgrenzen. Im Jahr 2016 wurden 25.341 Hektoliter Wein in Wien gekeltert, davon etwa 21.000 Hektoliter Weißwein. www.geschichtewiki.wien.at



Typische Heurigenstimmung in Grinzing in den 1930er-Jahren

CLUB WIEN – SPEZIAL

WEIN-ERLEBNIS IM HERBST

Gehen Sie mit **CLUB WIEN** zu den Wiener Weinwandertagen, probieren Sie prämierte Tropfen und lassen Sie sich von traditionellen Heurigen kulinarisch verwöhnen.

CLUB WIEN heißt die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für alle WienerInnen sowie Wien-Fans. Der **CLUB WIEN** macht die Stadt für seine Mitglieder erlebbar. Diesmal warten die besten Aktionen und Gewinnspiele für einen goldenen Herbst in Wien.

Lust bekommen, dabei zu sein? Spielen Sie gleich mit:
online auf club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22.
Mitspielen bis zum 3. 10.!



Ganslessen zu gewinnen

HEURIGER WIENINGER

Knuspriges Martinigansl mit Semmel- und Kartoffelknödel, dazu hausgemachtes Rotkraut oder warmer Krautsalat. Von 26. Oktober bis 25. November findet im Stammersdorfer Heurigen Wieninger wieder das traditionelle Ganslessen statt. Die edlen Tropfen des Weinguts Wieninger wurden schon mehrfach prämiert.

www.heuriger-wieninger.at



CLUB WIEN-Bulli am Wiener Weinwandertag

WANDERN & GENIESSEN

Am letzten September-Wochenende finden wieder die Wiener Weinwandertage statt. Auf drei Routen können die Weinberge erkundet werden. Für Sportliche bieten sich die Routen von Neustift nach Nussdorf mit 10,8 Kilometern und von Strebersdorf nach Stammersdorf mit 9,6 Kilometern an. Eine gemütliche Wanderung mit 4,5 Kilometern ist die Route durch Ottakring. An zahlreichen Stationen laden Weingüter und Heurige zu Rast und Verkostung ein. Auch der CLUB WIEN-Bulli ist vor Ort. Beim Glücksrad gibt es tolle Preise zu gewinnen.

Wiener Weinwandertage, 29. und 30. 9.

www.wien.at/umwelt/natuerlich

Gutscheine für Donau-Schiffahrt inklusive Dinner

DDSG BLUE DANUBE

Bei einer Themenfahrt mit der MS Vindobona werden die Gäste mit herbstlichen Gerichten verwöhnt. Auf der Karte finden sich Speisen wie Kürbiskraut mit Rahm und Petersilkkartoffeln, steirisches Wurzelfleisch mit Gemüsejulienne oder Krautknödel im Mostsafterl. Danach kann das Tanzbein geschwungen werden.

www.ddsg-blue-danube.at



Gutschein: 3-Gang-Ganslmenü inklusive Weinbegleitung

PALAIS COBURG

Im Herbst offeriert das Restaurant Clementine im Glashaus wieder sein köstliches Ganslmenü. Das City-Restaurant, mit Blick auf das Palais, verwöhnt mit traditionellen Gerichten, interpretiert auf eine neue kreative Art und Weise. Ein Sommelier empfiehlt zur Küchenlinie passende Weine. Einzulösen von 5.–11. 11.

www.palais-coburg.com



Keller- und Presshausführung plus Weinverkostung

WEINGUT COBENZL

Das Weingut der Stadt Wien ist weit über die Landesgrenze hinaus für seine aromatischen und vielschichtigen Weine, allen voran den Wiener Gemischten Satz, bekannt. Es zählt zu den ersten österreichischen Weingütern mit zertifiziert nachhaltiger Wirtschaftsweise und trägt das Gütesiegel „Nachhaltig Austria“. Einblicke in die Weinproduktion erhalten Sie bei einer Führung durch das Presshaus und den Weinkeller. Bei einer anschließenden Verkostung mit Betriebsleiter Thomas Podsednik können edle Tropfen wie der Wiener Landessieger „Cuvée Ried Jungenberg“ probiert werden. Verkostung: 15. 10., 17 Uhr
www.weingutcobenzl.at

Mehr zum Wein in Wien finden Sie im Onlinemagazin club.wien.at sowie auf www.wien.at/thema.

Genussabend zu gewinnen: Gutschein und Buch

MAYER AM PFARRPLATZ

Mit neuen Saisonköstlichkeiten wie Wildschweinwürstel vom Grill oder Kürbisrisotto verwöhnt der Traditionsheurige in Heiligenstadt den Gaumen seiner Gäste. Die vielfach prämierten Weine der hauseigenen Weingüter Mayer am Pfarrplatz und Rotes Haus begleiten die kulinarische Reise. Täglich ab 16 Uhr geöffnet, ab 19 Uhr Wiener Heurigenmusik.
www.pfarrplatz.at



Fahrt durch die Weinberge HEURIGEN-EXPRESS

Einsteigen, bitte! Auf Entdeckungsreise durch die Weinbaugebiete geht es mit dem kleinen Bummelzug. Die erste Route startet in Nussdorf, vorbei am romantischen Wienerwald, an den eleganten Villen und den alten Weinbauhäusern. Eine zweite Route führt durch die alten Ortszentren und Kellergassen der Wiener Heurigenorte Strebersdorf und Stammersdorf.
www.liliputbahn.com

Weinspezialität von WienWein: Wiener Gemischter Satz DAC

EDLE TROPFEN

WienWein ist eine Vereinigung von sechs Top-Winzern der Stadt. Das Package umfasst sechs Versionen des Wiener Gemischten Satzes DAC. Diese Weinspezialität vereint bis zu 20 Rebsorten, die im Weingarten wachsen. Sie werden gemeinsam gelesen und verarbeitet. Dieser Wein gilt als Spiegelbild und Symbol der Wiener Weinkultur.
www.wienwein.at



Biolandwirtschaft: Verkostung plus Weine zu gewinnen

BIOHOF N°5

Der Biohof in Stammersdorf baut seit 2011 erfolgreich Wein und Gemüse an und betreibt Nutztierhaltung. Regelmäßig wird zur Verkostung saisonaler Spezialitäten geladen. Die Köstlichkeiten können unterm Nussbaum oder zwischen den Reben genossen werden. Verkostung: 6. oder 20. 10.
www.wein.nummer5.at

IHRE VORTEILSWELT

KARTE ANFORDERN UNTER

club.wien.at oder beim Clubtelefon **01/277 55 22**

DAS HABEN SIE VOM CLUB

CLUB WIEN ist die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für WienerInnen und Wien-Fans. Er macht die Stadt erlebbar. Als Mitglied erhalten Sie Ihre persönliche Clubkarte und Zugang zu tollen Angeboten:

Unter unseren Mitgliedern verlosen wir die Teilnahme an **exklusiven CLUB WIEN-Events** bzw. **spannenden Touren hinter die Kulissen der Stadt**. Außerdem warten bei den **zahlreichen Gewinnspielen** regelmäßig attraktive Preise und Bücher.

VIP-Status für Sie: Bei den rund **150 VorteilspartnerInnen** des **CLUB WIEN** genießen Sie mit Ihrer Clubkarte **Vergünstigungen und andere Benefits**.

Niemals Vorteile versäumen: Der **monatliche Newsletter** liefert Ihnen das Beste aus dem **CLUB WIEN** komfortabel in Ihre Mailbox.

Topinformation gratis:

In der Zeitung **MEIN WIEN**, den Themenmagazinen **WIEN LEBEN** sowie **WIEN WISSEN** und online auf club.wien.at versorgen wir Sie mit Infos und Services rund um das Leben in Wien – garniert mit vielen Vorteilen für Clubmitglieder.

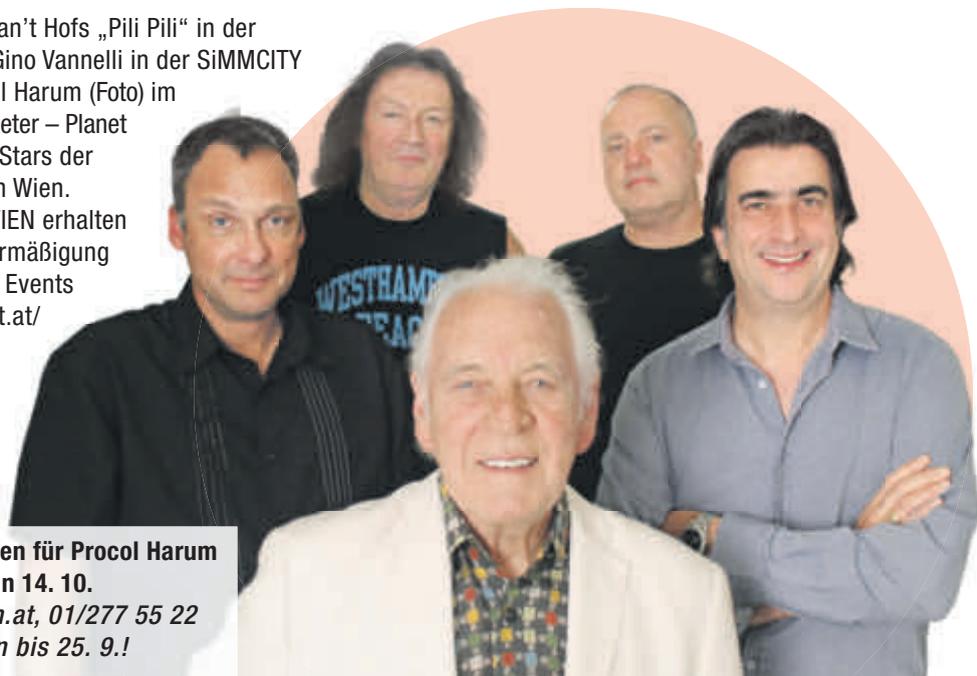
Den **CLUB WIEN** finden Sie auch auf Facebook www.facebook.com/club.wien.at

NEUER VORTEILSPARTNER

Planet Music bietet in drei Lokalen ein buntes Musikprogramm.

Ob Jasper Van't Hof's „Pili Pili“ in der ((szene)), Gino Vannelli in der SiMMCITY oder Procol Harum (Foto) im Planet im Gasometer – Planet Music bringt die Stars der Musikszene nach Wien. Mit dem CLUB WIEN erhalten Sie 10 Prozent Ermäßigung auf ausgewählte Events unter wien-ticket.at/ clubwien.

Planet Music,
Tel. 01/332 46 41, planet.tt



3 x 2 Karten für Procol Harum Clubtermin 14. 10.
club.wien.at, 01/277 55 22
Anmelden bis 25. 9.!



LAUFEND TICKET-ANGEBOTE FÜR MITGLIEDER: WIEN-TICKET.AT/CLUBWIEN

BUCHCLUB



WIENER WEIN
Seit Jahrtausenden wird in Wien Wein angebaut. Für unsere Identität spielt der Wein eine große Rolle, etwa bei der Heurigenkultur. Dieses Buch gibt einen Einblick in Geschichte und Gegenwart des Wiener Weins.
Wiener Wein, Verlag Holzhausen 2015

Wien Energie schildert es die Arbeit dieser stillen HeldInnen.
Wien 24/7, Bohmann 2016



HOMMAGE AN WIEN
Wien fasziniert auch FotokünstlerInnen.

In diesem Buch zeigen zehn FotografInnen ihre Stadt aus völlig unterschiedlichen Blickwinkeln, von bunt und laut bis leise und nachdenklich.
Hommage an Wien: Zehn Fotografen zeigen ihre Stadt, Bohmann 2016



WIEN 24/7
Wien ist eine lebendige Metropole, in der das Leben auf Hochtouren läuft. Dieses Buch zeigt die Menschen, die dafür sorgen, dass der Alltag reibungslos abläuft. Von der Feuerwehr bis zu den MitarbeiterInnen von

BUCH GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 30. 9.!



KONDITOREI OBERLAA

Von der Schokotorte bis zur Esterházysschnitte: Die Konditorei Oberlaa mit zehn Standorten in Wien ist weit über die Stadtgrenzen für ihre Süßspeisen bekannt.

Konditorei Oberlaa,
Tel. 01/688 02 50-0,
www.oberlaa-wien.at

10 X 10-EURO-GUTSCHEIN ZU GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Anmelden bis 3. 10.!

WIENER TIERLIEBE

Das TierQuarTier Wien, eines von Europas modernsten Tierschutzkompetenzzentren, feiert 2018 seinen dritten Geburtstag. Die Bilanz spricht für sich: Mehr als 5.900 glückliche Tiere bekamen in den drei Jahren ein neues Zuhause.

TierQuarTier Wien, 22., Süßenbrunner Straße 101,
Tel. 01/734 11 02-0, office@tierquartier.at, www.tierquartier.at



10 X 2 PLÄTZE FÜR EINE FÜHRUNG AM 17. 10. GEWINNEN!
club.wien.at, 01/277 55 22, anmelden bis 3. 10.!



CLUBAKTIONEN

teilnehmen? Dann melden Sie sich beim Clubtelefon **01/277 55 22** (Mo–So 9–19 Uhr) oder über das Internet an:

CLUB.WIEN.AT

Die Karten bzw. Plätze werden unter den angemeldeten Mitgliedern des **CLUB WIEN** verlost. Die GewinnerInnen werden schriftlich oder telefonisch informiert.

DIE LISTE MIT ALLEN AKTUELLEN PARTNERN DES CLUBS

Aktuelle Liste anfordern:

Clubtelefon 01/277 55 22
club.wien.at

CLUBPARTNER DES MONATS

MADAME TUSSAUDS

Von Katy Perry bis zu Conchita Wurst: Im Wiener Madame Tussauds kann man Wachsfiguren von nationalen und internationalen Stars bewundern. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 25 Prozent Ermäßigung auf das Erwachsenen- bzw. Kinder-Ticket.

RESTAURANT „DAS 1090“

Im Café-Restaurant „Das 1090“ am Bauernfeldplatz in Alsergrund ist der Brunch ein Genuss-Highlight. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten auf den Sonntagsbrunch 10 Prozent Ermäßigung.

BURG KINO

Das Burg Kino ist eines der ältesten Lichtspielhäuser der Welt und zeigt Filme in Originalfassung. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten eine Ermäßigung auf das Kinoticket und zahlen 8 Euro statt 9,50 Euro (Großer Saal) beziehungsweise 9 Euro (Studio).

OBERES BELVEDERE

Das Museum mit Klimt, Kokoschka & Co. Aktion für CLUB WIEN-Mitglieder: 1+1 gratis beim Kauf einer regulären Eintrittskarte für die „Schausammlung Neu“ im Oberen Belvedere.

HALLOWEEN IM WIENER PRATER

Am 31. Oktober fährt der Halloweenzug durch den Prater. Mit CLUB WIEN sind Sie mit dabei.

C CLUB WIEN verlost 10 x 2 Teilnahmen am Halloweenzug durch den Prater. Sie können TeilnehmerIn bei der großen Parade sein. Anschließend wird der Calafati verbrannt und es geht auf einen Kartoffelpuffer und ein Bier ins Schweizerhaus. Der Wiener Prater ist neuer Vorteilspartner. Mitglieder erhalten zwei Euro Ermäßigung auf die Familycard, die Kids Card oder die Kids +1 Card.

Wiener Prater, 2., Prater,
E-Mail: info@pratercard.at
www.pratercard.at



10 X 2 PLÄTZE IM HALLOWEENZUG AM 31. 10. GEWINNEN,
club.wien.at, 01/277 55 22
Anmelden bis 3. 10.!



FRAGE BEANTWORTEN UND GEWINNEN!

CLUB.WIEN.AT • 01/277 55 22



Rund 90 Werke sind erstmals gemeinsam zu sehen. Zu den bekanntesten zählt der „Turmbau zu Babel“ (großes Foto).

EIN CLUB – ALLE VORTEILE

INS KUNSTHISTORISCHE MUSEUM MIT CLUB WIEN

Pieter Bruegel der Ältere: Zum 450. Todestag widmet das Kunsthistorische Museum dem bedeutenden niederländischen Maler eine einzigartige Ausstellung.

P Pieter Bruegel der Ältere (1525/30–1569) war schon zu Lebzeiten ein Star. Das ist bis heute so geblieben, wird er doch als bedeutendster niederländischer Maler des 16. Jahrhunderts gehandelt. Erhalten sind allerdings nur knapp über vierzig Gemälde sowie sechzig Grafiken und Zeichnungen. Mit zwölf Tafelbildern besitzt das Kunst-

historische Museum (KHM) die weltweit größte Sammlung an Bruegel-Gemälden. Die Habsburger erkannten bereits im 16. Jahrhundert Bruegels Ausnahmestatus.

JAHRHUNDERTCHANCE

Zum 450. Todestag des Malers 2019 widmet das KHM Bruegel die weltweit erste große monografische Ausstellung. Von 2. Oktober 2018 bis

13. Jänner 2019 wird die hauseigene Sammlung um zahlreiche internationale Leihgaben ergänzt. Die meisten der fragilen Holztafeln sind dabei noch nie verliehen worden. Rund neunzig seiner Werke sind erstmals gemeinsam zu sehen – eine Jahrhundertchance.

INFOS: Kunsthistorisches Museum, 1., Maria-Theresien-Platz, Tel. 01/525 24-0, www.khm.at

GEWINNFRAGE

DER WIE VIELTE TODESTAG VON PIETER BRUEGEL DEM ÄLTEREN WIRD 2019 GEFEIERT?

1. PREIS

2 Führungen durch die Ausstellung über das Werk von Pieter Bruegel dem Älteren inklusive Eintritt für jeweils 10x2 Personen im KHM Wien

2. PREIS

20x2 Eintrittskarten für die Ausstellung über das Werk von Pieter Bruegel dem Älteren im KHM Wien inklusive Ausstellungskatalog

3. PREIS

50x2 Eintrittskarten für die Ausstellung über das Werk von Pieter Bruegel dem Älteren im KHM Wien

SO SPIELEN SIE MIT!

TELEFON: Clubtelefon 01/277 55 22 zum Ortstarif

ONLINE: club.wien.at

POSTKARTE: Redaktion wien.at, PF 7000, 1110 Wien, Kennwort „Bruegel“

Die richtige Antwort muss **bis 3. 10.** eingelangt sein.

Allen TeilnehmerInnen, die noch keine kostenlose CLUB WIEN-Karte besitzen, wird diese per Post zugesandt.